

RUNDSCHREIBEN 2/2022



RECHT

Zahlungsentgelt für die Nutzung der EC-Karte

Seite 13

APOTHEKENPRAXIS

Was hat Klimawandel mit Gesundheit zu tun?

Seite 21

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In eigener Sache: Vielen Dank für das positive Feedback zum neuen Rundschreiben-Design

Seite 26

PHARMAZEUTISCHE DIENSTLEISTUNGEN



Kurzfristiges Informations- und Fortbildungs- angebot der Apothekerkammer Berlin:

19.07.2022 von 20.00 – 21.30 Uhr live-online:

Gemeinsame Informationsveranstaltung der Apothekerkammer Berlin und des Berliner Apothekervereins zu den pharmazeutischen Dienstleistungen

Referentinnen: Frau Dr. Kerstin Kemmritz und Frau Anke Rüdinger, Moderation: Dipl.-Ing. Thomas Ertner; über die Plattform Zoom ohne Anmeldung, der Link wird rechtzeitig per Newsletter „Kammer aktuell“ bekannt gegeben

Live-Online-Seminar „Medikationsanalyse, Medikationsmanagement als Prozess gemäß BAK-Curriculum“:

05.09.2022 und 15.10.2022; jeweils 9.00 – 18.00 Uhr; Referent: Dr. Ralf Goebel; durch das BAK-Curriculum ist die Teilnehmer:innenzahl auf je 25 begrenzt

Live-Online-Seminar „Fit für Pharmazeutische Dienstleistungen:

Risikoerfassung hoher Blutdruck“ am **24.08.2022** von 9.00 – 13.00 Uhr; Referent: Dr. Ralf Goebel

Live-Online-Vortrag „Orale Tumorthapeutika“:

26.10.2022 von 20.00 – 21.30 Uhr; Referent: Jürgen Barth

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie in Kürze auf der Homepage der Apothekerkammer Berlin. Abonnieren Sie dazu auch unsere Newsletter und „Kammer aktuell“ und „Fortbildung“:

<https://portal.akberlin.de/newsletter-anmeldung/>



Weitere Informationen rund um die pharmazeutischen Dienstleistungen finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.akberlin.de/kammer/positionen/pharm-dienstleistungen.html>



EDITORIAL

Kein Platz für Pharmazie? – Wie Gesundheitspolitik eine historische Chance vermässeln könnte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eigentlich sollte hier ein ziemlich freudiges Editorial zu den pharmazeutischen Dienstleistungen starten. Stattdessen wird es jetzt ein ziemlich entsetzter und verärgerter Start, wurde doch gerade der „neue“ Referentenentwurf zum GKV-Finanzstabilisierungsgesetz („Spargesetz“) mit seinen diversen rigorosen Sparideen bekannt. Für die Apotheken enthält er immer noch die ebenso einfallslose wie demotivierende Erhöhung des Kassenzwangsabschlags, mit dem diese vollkommen ungerechtfertigt und unverhältnismäßig zur Ader gelassen würden!

Wird der Vorschlag so umgesetzt, ist mehr als fraglich, wo die Apotheken die Motivation für weitere Dienstleistungen hernehmen sollten, wenn schon der „normale“ Alltag so nicht mehr gemeistert werden kann. Wer bei einem Leistungserbringer wie den Apotheken sparen will, muss auch mit dessen Sparmaßnahmen rechnen. Oder sollen „Effizienzreserven“ (neues Unwort des Jahres?) durch Einsparungen bei Bürokratie und Dokumentation gehoben werden? Keine Präqualifizierung mehr, keine Nullretaxationen, keine Bonpflicht? Ok, das wäre doch mal ein Gesprächsansatz!

So ist der Zeitpunkt, zu dem die pharmazeutischen Dienstleistungen nach einem Schiedsspruch das Licht der Welt erblicken, denkbar ungünstig. Nicht nur das Spargesetz wirkt wenig motivierend, auch durch den Beginn der Sommerferienzeit sind viele Apothekenteams eher startklar für den Sommerurlaub als für zusätzliche Schulungen. Auch potenzielle Referent:innen sind urlaubsreif. Schließlich ist das Fortbildungsjahr schon durchgeplant.

Dabei haben wir so lange auf die honorierten pharmazeutischen Dienstleistungen gewartet. Einzigartig, historisch, richtungsweisend sind nur einige Begriffe, die in ihrem Zusammenhang fallen. Und das sind sie tatsächlich, denn mit ihrer Einführung wird endlich auch in Deutschland unsere pharmazeutische Fachkompe-



Dr. Kerstin Kemmritz, Präsidentin

tenz anerkannt und genutzt, ohne dass diese an eine direkte Abgabe eines Arzneimittels gekoppelt ist! Diese besondere Leistung nun quasi als Kompensation des erhöhten Kassenzwangsabschlags einzusetzen, ist ebenso zynisch wie unmöglich: Damit die Dienstleistungen ans Fliegen kommen, brauchen sie jede Menge Anschlag! Als qualifizierte Beratungsleistungen sind sie sehr zeit- und damit auch personalintensiv. Zu umfangreich und detailverliebt sind auch (noch) die zu erfüllenden Voraussetzungen für Apotheker:innen und Anspruchsberechtigte sowie die jeweils neu zu schließenden Verträge und die tag- und versichertengenauen Abrechnungen.

Die Dienstleistungen jetzt ruhen zu lassen, hieße jedoch ebenfalls, am falschen Ende zu sparen. Von daher wünsche ich uns allen erst einmal einen hoffentlich erholsamen Sommer, in dem wir alle – inklusive der Gesundheitspolitiker – einen kühlen Kopf bewahren oder erlangen können. Tanken Sie in der Ferienzeit Kraft und Energie für einen sicherlich herausfordernden heißen Herbst!

Ihre

Dr. Kerstin Kemmritz

✉ praesidentin@akberlin.de



Foto: iStock

Recht – Zahlungsentgelt für die Nutzung der EC-Karte – S. 13



Foto: iStock

Apothekenpraxis – Was hat Klimawandel mit Gesundheit zu tun? – S. 21

- 2 Pharmazeutische Dienstleistungen – Kurzfristiges Informations- und Fortbildungsangebot der Apothekerkammer Berlin

Editorial 3

- 3 Kein Platz für Pharmazie? – Wie Gesundheitspolitik eine historische Chance vermasseln könnte

Kammer Intern 6

- 6 Delegiertenversammlung: Votum gegen den ABDA-Haushalt – Vorbereitung auf den Deutschen Apothekertag – Aktuelle Berichte
- 8 Apothekerkammer Berlin – Jahresbericht 2021
- 11 Teufelsberg: Vom Spionage-Hotspot zur Street-Art-Galerie
- 12 Das Rundschreiben digital abonnieren

NOTDIENST 12

- 12 Notdienstplan 2023 und Vorabinformation Notdienstbeginn 2024

Recht 13

- 13 Zahlungsentgelt für die Nutzung einer EC-Karte

Qualität 14

- 14 BAK-Leitlinien – Änderungen
- 15 Nächster Treffpunkt für QMB am 30.08.2022
- 15 Relaunch QMH Digital
- 16 Pseudo Customer-Konzept – Beratungsqualität in Apotheken
- 16 Rezepturcoaching – Für alle Teilnehmenden am ZL-Ringversuch

- 17 ZL-Ringversuche
- 18 Rezepturcoaching Seminarbericht
- 18 Erfolgreiches Live-Online-Rezepturcoaching

Apothekenpraxis 19

- 19 Der Arzneimittelinformationsdienst der Apothekerkammer Berlin
- 20 **AMiD** – Fragen und Antworten (93)
- 21 Was Klimawandel mit Gesundheit zu tun hat
- 23 LAGeSo – Hinweise zur Lagertemperatur
- 24 Erfahrungsbericht: Fledermaus bringt Notfalldepot der Apothekerkammer zum Einsatz
- 25 NOTFALLTAFEL – Gut gerüstet für den Ernstfall und die Revision

Öffentlichkeitsarbeit 26

- 26 In eigener Sache: Vielen Dank für das positive Feedback zum neuen Rundschreiben-Design!
- 28 Werte erlebbar machen: Apotheke gewinnt Klimaretter-Award und Arbeitgeber-Auszeichnung
- 32 Neue innovative Projektideen für 2022 gesucht!
- 35 Die Apothekenkampagne im Wandel der Zeit

PKA 37

- 37 PKA Abschlussprüfung im Sommer 2022
- 37 Leistungen zur Ausbildungsförderung in der dualen Ausbildung
- 39 Erste Nachuntersuchung für minderjährige Auszubildende
- 39 PKA Ausbildungsberatung

Nur für den Notfall

Notfalltafel der Apothekerkammer Berlin und der Landesapothekerkammer Brandenburg

Information und Aushang für alle Berliner und brandenburgischen Apotheken**Arzneimittellager gemäß § 15 Absatz 2 Nr. 1 bis 10 der Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO)**

Gemäß § 15 Absatz 2 ApBetrO müssen die dort genannten Arzneimittel entweder in der Apotheke vorrätig gehalten werden oder es muss sichergestellt sein, dass sie kurzfristig beschafft werden können. Da es sich dabei um Arzneimittel handelt, die nur selten benötigt werden, hat die NOWEDA gemäß einer Vereinbarung mit der Apothekerkammer Berlin und der Landesapothekerkammer Brandenburg für alle Apotheken in den Ländern Berlin und Brandenburg ein Arzneimittellager mit den Arzneimitteln nach § 15 Absatz 2 Nr. 1 bis 10 ApBetrO eingerichtet. Opioider in transdermaler und transmucosaler Darreichungsform gemäß § 15 Absatz 2 Nr. 11 werden nicht in diesem Arzneimittellager vorrätig gehalten.

Apothekenpraxis – NOTFALLTAFEL – Gut gerüstet für den Ernstfall und die Revision – S. 25



Öffentlichkeitsarbeit – Positives Feedback zum neuen Rundschreiben-Design – S. 26

Pharmazeuten im Praktikum 40

- 40 Praktikumsbegleitender Unterricht lief im Mai 2022 erneut als Live-Online-Seminarreihe
- 42 ZL-Ringversuche: Für PhiP und PTA-Praktikant:innen kostenfrei

Fortbildung 43**EINLEGER: TERMINE UND VERANSTALTUNGEN**

- 43 Wichtige Informationen zu Vorträgen, Seminaren und Praktika der Apothekerkammer Berlin
- 44 Qualitätszirkel der Apothekerkammer Berlin
- 45 Awareness-Woche vom 17.–23.09.2022 „Verantwortungsvoller Umgang mit Medikamenten“

Kooperationen**Ärztammer Berlin – Arzt-Apotheker**

- 46 Aktuelle Aspekte einer sicheren Pharmakotherapie
- Berliner Forum Klinik & Offizin 2022**
- 47 THC und CBD in der Schmerzmedizin
- Pharmakotherapeutisches Colloquium 2022/2023**
- 48 Orale Antikoagulantien – Grundlagen und pharmazeutische Praxis
- 49 Evidenzbasierte Wundheilung – welchen Beitrag kann die Apotheke leisten?
- 50 **Jetzt vormerken**
Rationale Antibiotikatherapie und Antibiotic Stewardship

50 Jetzt vormerken

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Arzneimittelinteraktionen – Schwerpunkt Herz-Kreislauf-Pharmaka

Lette-Verein – Praxistraining Pharmazie

- 51 Grundkurs Rezeptur – Rezepturherstellung in 3 Teilen
- 52 Verschiedene Herstellungsmethoden von Kapseln!

Weiterbildung 53

- 53 Sie möchten den Titel „Fachapotheker“ erwerben, aber Ihnen fehlen Informationen zum Ablauf der dazu erforderlichen Weiterbildung?
- 53 Wir suchen dringend Fachapothekerinnen und Fachapotheker als Befugte in der Weiterbildung
- 54 Verzeichnis der befugten Kammermitglieder und der Weiterbildungsstätten
- 55 Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen
- 56 Weiterbildungsseminare der Apothekerkammer Berlin

Bekanntmachungen 63

- 63 15. Amtsperiode der Apothekerkammer Berlin

Service 75

- 64 AMiD Anfragebogen
- 65 Antrag auf Beitragsrlass 2022
- 66 Impressum

KAMMER INTERN

Delegiertenversammlung: Votum gegen den ABDA-Haushalt - Vorbereitung auf den Deutschen Apothekertag - Aktuelle Berichte

Am 21. Juni 2022 fand die 11. Sitzung der Delegiertenversammlung unter der Leitung von Kammerpräsidentin Dr. Kerstin Kemmritz statt. 31 von 46 Delegierten nahmen teil. Auf der Tagesordnung standen der Entwurf des ABDA-Haushaltes 2023, die Vorbereitung auf den Deutschen Apothekertag (DAT) mit der Wahl der DAT-Delegierten und der Verabschiedung der DAT-Anträge der Apothekerkammer Berlin, der Jahresabschluss 2020 sowie die Achte Änderung der PKA-Prüfungsordnung.

Dr. Kemmritz begrüßt Start der pharmazeutischen Dienstleistungen

Die Kammerpräsidentin ging in ihrem Bericht ausführlich auf die fünf honorierten pharmazeutischen Dienstleistungen (pDL) ein, die durch den Schiedsspruch der gemeinsamen Schiedsstelle des Deutschen Apothekerverbandes e. V. (DAV) und des GKV-Spitzenverbandes am 10.06.2021 Wirklichkeit geworden sind. Grundlage ist § 129 Absatz 5e Satz 6 SGB V, der durch das Vor-Ort-Stärkungsgesetz (VOASG) geschaffen worden ist und der den Patientinnen und Patienten einen Anspruch auf pharmazeutische Dienstleistungen gibt. Die pDL umfassen insbesondere Maßnahmen der Apotheken zur Verbesserung der Sicherheit und Wirksamkeit einer Arzneimitteltherapie. Damit können Vor-Ort-Apotheken ihren Patientinnen und Patienten niederschwellige Angebote zur Begleitung der Arzneimitteltherapie machen. Vom Inkrafttreten des VOASG am 15.12.2020 bis zur „Geburt“ der ersten pharmazeutischen Dienstleistungen war es ein weiter Weg. Dr. Kemmritz zeigte sich erfreut, dass sich darin einiges wiederfindet, was der Kammervorstand bereits im September 2019 als „Berliner Modell“ entwickelt hatte. „Die ABDA hat gute Arbeit geleistet“, erkannte die Kammerpräsidentin an. Dr. Kemmritz zeigte sich zufrieden damit, dass die pDL unterschiedlich komplexe Leistungen umfassen. Für jede Apotheke sei etwas dabei. Die Kammer werde die erforderlichen Schulungsangebote machen. Das Vergütungsmodell sei praxistauglich. Problematisch sei allerdings der gedeckelte Honorartopf und es stelle sich die Frage, wie mit dem Anspruch der Versicherten auf die pDL umgegangen werden solle, wenn das Honorar aufgebraucht sei.

Delegiertenversammlung votiert gegen den ABDA-Haushalt 2023

Regelmäßiger Tagesordnungspunkt der Sommer-DV ist der ABDA-Haushalt des kommenden Jahres, der in der nach der DV stattfindenden ABDA-Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung ansteht. Der Kammervorstand hatte sich in der letzten Sitzung eingehend mit dem ABDA-Haushalt befasst und war zu dem Ergebnis gekommen, der DV ein ablehnendes Votum der Kammer Berlin in der ABDA-Mitgliederversammlung vorzuschlagen. Vizepräsident Dr. Björn Wagner stellte den ABDA-Haushalt vor und erläuterte die Position des Vorstandes. Hauptkritikpunkt ist die Erhöhung des ABDA-Beitrags im Bundesdurchschnitt um 8,65 %, für Berlin um 6,41 %. Damit würde der auf die Kammer entfallende ABDA-Beitrag auf 556 Mio. EUR gegenüber 523 Mio. EUR in 2022 steigen. Der ABDA-Beitrag ist im Kammerhaushalt 2022 mit etwas über 18 % der zweitgrößte Posten nach den Personalkosten.

Dr. Wagner erläuterte, die vorgesehene Erhöhung der Beiträge sei nicht erforderlich. Statt regelmäßig einfach die Beiträge zu erhöhen, müsse man sich zuvor die Ausgabenseite ansehen. Würde man bei den Kosten ansetzen, würde der Finanzierungsbedarf geringer und eine Beitragserhöhung könne vermieden werden, jedenfalls in der geplanten Höhe von 8,65 %. So seien etwa derzeit 13,5 Stellen bei der ABDA nicht besetzt. Minderausgaben durch eine unvollständige Besetzung dieser Stellen seien daher möglich und wahrscheinlich, so Dr. Wagner. Auch müssten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Organisation der ABDA angegangen werden. Dies habe die Strukturanalyse durch das Beratungsunternehmen BVM ergeben. Es sei unter anderem festgestellt worden, dass es in der ABDA derzeit häufig eine Mehrfach-Befassung mit Themen in verschiedenen Gremien gebe. Auch müssten die finanziellen Reserven der ABDA für die Mitgliedsorganisationen transparent gemacht werden. Durch Steuerrückzahlungen und ausstehende Beitragseinnahmen seien etwa 4 Mio. EUR mehr liquide Mittel zu erwarten, die zur Finanzierung des ABDA-Haushaltes eingesetzt werden sollten, bevor die Mitgliedsorganisation zur Kasse gebeten würden.

Aus den Reihen der Delegiertenversammlung gab es Stimmen, die den ABDA-Haushalt verteidigten. Die ABDA habe in der Pandemie enorm viel für die Mitgliedsorganisationen geleistet. So sei von der ABDA über die von den Gesetz- und Verordnungsgebern in hoher Taktzahl produzierten Gesetze und Verordnung nicht nur zeitnah informiert, sondern die Regelungen auch in Handlungsanweisungen für die Apotheken übersetzt worden. Die ABDA habe das zentral für alle Kammern und Verbände und damit letztendlich für deren Kunden – die Apotheken und die Apothekerinnen und Apotheker – geleistet. Soweit Überschüsse vorhanden seien, könnten diese nur einmal verbraucht werden und stünden damit nicht zur laufenden Finanzierung des ABDA-Haushaltes zur Verfügung. Dieser müsse über Beiträge und ggf. höhere Beiträge finanziert werden.

Letztendlich standen sich in der DV zwei Lager gegenüber. Die einen, die mit einer Struktur- und Aufgabekritik zunächst bei den Kosten ansetzen wollen und die anderen, die die vorhandene ABDA-Struktur und die Aufgabenwahrnehmung für gut befinden so wie sie ist und hierfür auch Beitragssteigerungen akzeptieren. In der Abstimmung über die Positionierung der Kammer Berlin zum ABDA-Haushalt 2023 in der ABDA-Mitgliederversammlung stimmten 16 Delegierte für den Vorschlag des Vorstandes „Ablehnung“, elf Delegierte folgten dem nicht und einer enthielt sich.

Bericht über den ABDA-Struktur-Konvent am 18.05.2022

Die ABDA hatte im Rahmen der von dem Beratungsunternehmen B'VM durchgeführten Organisationsüberprüfung Vertreter:innen der Mitgliedsorganisationen zu einem Konvent eingeladen. Vorstandsmitglied Annette Dunin von Przychowski berichtete über die Veranstaltung, an der auch Vorstandsmitglied Maximilian Buch und Geschäftsführer Rainer Auerbach teilgenommen haben. In einem rollierenden Verfahren bearbeiteten Gruppen die Themen

- Die Hauptversammlung: Aufgaben, Kompetenzen, Inhalte, Ablauf, Organisation in der Zukunft
- Die Bundesapothekerkammer: Aufgabenteilung mit der ABDA, Organisation, Aufgaben und Kompetenzen der Organe und Ausschüsse

- Der Deutsche Apothekerverband: Aufgabenteilung mit der ABDA, Organisation, Aufgaben und Kompetenzen der Organe und Ausschüsse
- Die ABDA: Organisation, Aufgaben, Kompetenzen und Zusammensetzung der Organe, Zusammenarbeit und Kommunikation mit Mitgliedsorganisationen
- Gemeinsamer Haushalt, Haushaltsausschuss, Zusammenarbeit mit Mitgliedsorganisationen in Ausschüssen, Arbeits- und Projektgruppen der ABDA

Dunin von Przychowski zog als persönliches Fazit: „Es ist noch ein weiter Weg bis zur Umsetzung.“ Die Umgestaltung fange bei den Gremien an und berücksichtige nicht den Verbesserungsbedarf der Strukturen und Prozesse in der Geschäftsstelle. Zwischenzeitlich wurden die Ergebnisse von B'VM am 29.06.2022 in der ABDA-Mitgliederversammlung vorgestellt.

Berufspolitische Informationsveranstaltung der ABDA am 06.05.2022

Die ABDA hat ebenso wie der Vorstand der Apothekerkammer Berlin den berufspolitischen Nachwuchs im Fokus. Am 06.05.2022 fand die zweite Berufspolitische Informationsveranstaltung der ABDA statt. Zwei junge Kammermitglieder aus Berlin nahmen daran teil. Max Koumou-Okandze war einer davon und berichtete den DV-Mitgliedern anschaulich über die Veranstaltung.

Jahresabschluss 2020

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte im Auftrag des Rechnungshofs von Berlin, aber im Namen und für Rechnung der Apothekerkammer Berlin durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO. Diese erteilte am 18.02.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die von der Delegiertenversammlung gewählten Rechnungsprüfer, Hannelore Eitel-Hirschfeld und Simon Hübner, haben die Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 8 Absatz 3 Hauptsatzung am 28.04.2022 durchgeführt und den Bericht der Rechnungsprüfer erstellt. Es gab keine Beanstandungen.

Die Delegiertenversammlung beschloss den Jahresabschluss einstimmig und erteilte dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung mit Dank und Anerkennung.

Achte Änderung der PKA-Prüfungsordnung

Der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) hat unter dem 15.12.2021 eine neue Richtlinie „Musterprüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen“ erlassen. Wesentliche Änderung ist eine Regelung zur Besetzung von Prüfungsausschüssen bei der Durchführung der Abschlussprüfung. Der Berufsbildungsausschuss hatte in der Sitzung am 24.03.2022 die Achte Änderung der PKA-Prüfungsordnung beschlossen. Die Delegiertenversammlung folgte dem mit einem einstimmigen Beschluss.

Vorbereitung Deutscher Apothekertag (DAT) 2022

Der diesjährige DAT wird vom 14.-16.09.2022 in München als Präsenzveranstaltung stattfinden. Berlin entsendet 29 Delegierte, davon 17 Delegierte der Apothekerkam-

mer und 12 Delegierte des Berliner Apotheker-Vereins. Die von der Kammer zu entsendenden Delegierten wurden aus den Reihen aller fünf in der Delegiertenversammlung vertretenen Listen einstimmig gewählt.

Anträge für den DAT aus der digitalen „DAT-Werkstatt“

Die Anträge waren zum Teil in der zum zweiten Mal stattgefunden digitalen „DAT-Werkstatt“ entwickelt und anschließend ausgearbeitet worden. Zum Teil kamen sie von in der DV vertretenen Listen. Insgesamt 17 DAT-Anträge wurden eingehend diskutiert. Es wurden alle Anträge angenommen.

Sie finden die Anträge unter www.akberlin.de > **Kammer** > **Positionen**.



RA Rainer Auerbach, Geschäftsführer

Apothekerkammer Berlin – Jahresbericht 2021

Die Apothekerkammer Berlin gibt mit dem Jahresbericht einen Überblick über die rechtlichen und organisatorischen Verhältnisse der Kammer und über wesentliche Ergebnisse der Kammertätigkeit des Geschäftsjahres. Diese werden in den politischen und berufspolitischen Kontext eingeordnet. Hier abgedruckt ist die Kurzfassung; den vollständigen Jahresbericht finden Sie als PDF auf der Kammerhomepage

www.akberlin.de > **Kammer** > **Öffentlichkeitsarbeit** > **Jahresberichte**.



langsam beseitigt, das Impfen begann, zunächst mit Priorisierung, ab Mitte des Jahres dann mit Impfangeboten für alle Erwachsenen, so dass auch die Apothekenteams, die überwiegend zur Priorisierungsgruppe 3 gehörten, zum Sommer des Jahres mit einem Grundschutz ausgestattet werden konnten. Die Apothekerkammer unterstützte die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung bei der Akquirierung von pharmazeutischem Personal für die Impfzentren und die mobilen Impfteams und richtete hierzu auf der Kammerhomepage eigens eine Personalbörse ein.

2021 – Das zweite Corona-Jahr

Das zweite Corona-Jahr 2021 verlangte nicht nur den Apothekerinnen und Apothekern, sondern auch der Geschäftsstelle der Apothekerkammer erneut viel ab. Ende 2020 und in der ersten Jahreshälfte 2021 hatte man den Eindruck, sich in einer Endlosschleife aus Masken-Abgabe, Tests und Lockdowns zu befinden. Aber es gab auch Fortschritte und damit Hoffnung. Die Engpässe an Schutzmasken für die Bevölkerung und damit auch an Schutzausrüstung für das Apothekenpersonal wurden

Die Rolle der Apotheken in der Pandemiebekämpfung nahm an Bedeutung stetig zu und ging weit über die Bereitstellung und Verteilung von Schutzausrüstung für die Bevölkerung und die Information über die jeweils aktuellen Hygienemaßnahmen hinaus. Neue Leistungen, für die häufig erst ein entsprechender Rechtsrahmen geschaffen werden musste, waren neben dem Verkauf auch die Durchführung von SARS-CoV-2-Schnelltests, das Ausstellen Hunderttausender digitaler Impfnachweise vor allem zur Ferienzeit inkl. der Anzeige diverser Impfpassfälscher, die dezentrale und von Woche zu Woche neu abzustimmende Ver-



sorgung der Arztpraxen mit den hochempfindlichen Covid-19 Impfstoffen. Zum Ende des Jahres wurden die Apotheken in die Impfkampagne einbezogen und die Corona-Schutzimpfungen durch Apothekerinnen und Apotheker in Apotheken durch Änderung des Infektionsschutzgesetzes erlaubt. Hier hatte Berlin aufgrund der von der Kammer im Winter 2020 durchgeführten und im Herbst 2021 fortgesetzten Schulungen für Gripeschutzimpfungen im Rahmen des Modellprojektes nach § 132j SGB V einen Startvorteil, da die dabei erworbenen Qualifikationsnachweise auch zur Durchführung von Corona-Schutzimpfungen bei Erwachsenen berechtigten. Zeitgleich mit der Änderung des Infektionsschutzgesetzes wurden durch die Apothekerkammer kurzfristig weitere Schulungen zum Jahresende organisiert und nach Verabschiedung des mit der Bundesärztekammer abgestimmten Covid-Curriculums zusätzlich Schulungen speziell für SARS-CoV-2-Schutzimpfungen angeboten, die auch zum Impfen von Kindern ab 12 Jahren berechtigen. Dennoch dauerte es fast weitere zwei Monate, bis die organisatorischen Feinheiten hinsichtlich Impfstoffbestellung, -abrechnung und Übermittlung der Daten an das RKI im Rahmen der Impfsurveillance durch die zu beteiligenden Akteure geklärt und

tatsächlich die ersten Covid-Impfungen in Apotheken starten konnten.

Eine Hauptaufgabe der Kammer in 2021 war es daher wieder, die Kammermitglieder über Neuerungen und Änderungen zu allen apothekenrelevanten Corona-Themen zu informieren. Die Kammer verschickte dazu 111 digitale „Kammer aktuell“. Im ersten Corona-Jahr 2020 wurden 76 Newsletter verschickt, in der „Vor-Corona-Zeit“ waren es regelmäßig etwa 30 Newsletter pro Jahr.

Der Betrieb der Geschäftsstelle wurde wie 2020 unter Beachtung des Infektionsschutzes organisiert und die Belegschaft in zwei Gruppen aufgeteilt, um im Fall einer Infektion die Arbeitsfähigkeit durch die andere Gruppe gewährleisten zu können. Die Gruppen arbeiteten im Wechsel im Home-Office.

Sitzungen des Vorstandes und der Gremien sowie viele Besprechungen wurden überwiegend kontaktlos Online durchgeführt. Von 12 Vorstandssitzungen fanden 11 Sitzungen online und eine Sitzung in Präsenz statt. Die Delegiertenversammlung tagte hingegen dreimal

weiterhin in Präsenz, da eine Satzungsänderung zur Ermöglichung von online-Sitzungen in Krisensituationen nicht die erforderliche 2/3-Mehrheit der Delegierten gefunden hatte. Für diese Sitzungen mussten daher eigens Räumlichkeiten angemietet werden, um die jeweiligen Abstandsregelungen der Corona-Schutzmaßnahmenverordnung einhalten zu können.

Weiterbildungsprüfungen, PKA-Prüfungen sowie Fachspracheprüfungen fanden ohne Unterbrechung in Präsenz unter Einhaltung der strengen Hygieneregeln soweit möglich in den Räumen der Kammer sowie in externen Räumen statt. Der Praktikumsbegleitende Unterricht für Pharmazeutinnen und Pharmazeuten wurde wie 2020 vollständig im Online-Format durchgeführt, sodass die angehenden Apotheker:innen ihre Ausbildung ohne Unterbrechung fortsetzen konnten. Das 2020 neu etablierte Info-Format „Corona Update“ mit Kammerpräsidentin Dr. Kerstin Kemmritz und Dipl. Ing. Thomas Ertner wurde in 2021 zum Thema „Impfen in der Apotheke“ fortgesetzt.

Was außer Corona noch besonders wichtig war

- **Digitalisierung: E-Rezept und Heilberufsausweis**

Neben den Corona-Themen lag ein Schwerpunkt auf den weiteren Informationen zur Einführung des E-Rezeptes, die zunächst flächendeckend für den 1. Juli geplant war und dann in einen Modellversuch für die Region Berlin-Brandenburg umgewandelt wurde. Damit verbunden war die rechtzeitige Ausgabe der hierzu erforderlichen elektronischen Heilberufsausweise (HBA) an alle in öffentlichen Apotheken beschäftigten Kammermitglieder. Die Ausgabe durch die Kammer erfolgte ab Juni 2021 zuerst an die Filialverantwortlichen. Damit wurde sichergestellt, dass zum Beginn der Testphase des E-Rezeptes in der Region Berlin-Brandenburg ab dem 01.07.2021 in allen Berliner Apotheken mindestens eine Person mit einem HBA vorhanden war (Anm.: Die Ausgabe von HBA an die Apothekeninhaber:innen

war bereits 2020 zusammen mit der Ausgabe der SMC-B erfolgt.). Im August hat die Kammer die Ausgabe des eHBA an alle Offizin-Apotheker:innen gestartet. Bis Ende des Jahres wurden insgesamt 1.783 eHBA an Berliner Apotheker:innen ausgegeben, davon 556 an Apothekeninhaber:innen und 127 an Filialleiter:innen.

- **ATHINA-Qualifizierung und Pharmazeutische Dienstleistungen**

Seit 2019 bietet die Apothekerkammer Berlin die zertifizierte Intensivfortbildung ATHINA an, um strukturierte Medikationsanalysen in öffentlichen Apotheken zu implementieren. Seitdem haben insgesamt 150 Berliner Apotheker:innen an ATHINA-Schulungen teilgenommen, davon haben 52 ein gültige ATHINA-Zertifikat (Stand: 31.12.2021). Absolvierte ATHINA-Schulungen berechtigen (auch ohne Zertifikat) zur Erbringung vergüteter pharmazeutischer Dienstleistungen der Apotheken gemäß dem Schiedsspruch der gemeinsamen Schiedsstelle nach § 129 Absatz 8 SGB V in dem Schiedsverfahren Deutscher Apothekerverband gegen den GKV-Spitzenverband, der am 10.06.2022 wirksam geworden ist.

- **Corporate Design – Neues Logo der Apothekerkammer Berlin**

Nach mehr als 20 Jahren hat sich die Kammer ein neues Erscheinungsbild gegeben, mit einem neuen Logo und frischen Farben, das nach Aufbrauchen alter Restbestände sukzessive das alte Logo ersetzt. Es bildet zudem die Grundlage für den Relaunch der Webseite, der 2022 angegangen werden soll.

Dr. Kerstin Kemmritz
Präsidentin

Rainer Auerbach
Geschäftsführer

Dr. Björn Wagner
Vizepräsident

Dr. Stefan Wind, MBA
stv. Geschäftsführer

Teufelsberg: Vom Spionage-Hotspot zur Street-Art-Galerie

Der Teufelsberg ist ein Trümmerberg im Westen der Stadt, benannt nach dem nahen Teufelssee und genau 120,1 Meter hoch. Er hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich: In den Vierzigerjahren entstand hier der Rohbau der Wehrtechnischen Fakultät, Teil von Hitlers Plänen einer „Welthauptstadt Germania“. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Anlage gesprengt und die übrigen Gebäudereste mit Trümmerschutt aufgefüllt. Insgesamt konnten fast ein Drittel der gesamten Trümmer des zerbombten Berlins an dieser Stelle abgeladen werden. Anschließend wurde das Areal mit Erde sowie Sand bedeckt und bepflanzt. Der Teufelsberg ragt nun aus dem Grunewald heraus.

Anschließend dienten die Radaranlagen noch bis 1999 zur zivilen Luftüberwachung des Flugverkehrs. Danach begann der langsame Verfall und der Teufelsberg wurde zu einer Mischung aus Abenteuerspielplatz, Müllhalde, Filmkulisse und später zum Kunstschauplatz. Unterschiedliche Pläne zur Nutzung des Areals (Hotel, Luxuswohnungen oder „vedische Friedensuniversität“ der Maharishi-Stiftung) scheiterten. Seit 2006 ist das Gelände offiziell kein Baugebiet mehr, sondern Waldgebiet und wurde im Oktober 2018 aus städtebaulichen und historischen Gründen unter Denkmalschutz gestellt.

Seit 2011 sind zahlreiche internationale Künstler auf den Berg gekommen und haben aus der ehemaligen



Im Kalten Krieg diente das Plateau ab den späten 1950er Jahren den Alliierten zur Überwachung des Funkverkehrs im Ostblock. Die Amerikaner errichteten die „Field Station Berlin“, eine geheime militärische Anlage, mit den fünf markanten fensterlosen Antennenkuppeln, die im Umkreis von ca. 500 km alle ungeschützten Funk- und Fernmeldeverbindungen erfassen konnte. Auch britische Aufklärungs- und Sicherheitsdienste nutzten die Anlage. Fast 30 Jahre lang spionierten dort vor allem die Amerikaner, gesteuert von der National Security Agency (NSA), Amerikas größtem Geheimdienst. Der Einsatz wurde am 16. Januar 1992 offiziell beendet.

Abhörstation die größte Graffiti-Galerie Europas geschaffen. Die Ruinen verwandelten sich in ein buntes Street-Art-Paradies. Auch für sportliche Freizeitaktivitäten wird der Berg gern genutzt. Sobald es Schnee gibt, treffen sich hier die Berliner zum Rodeln, Snowboarden und Ski-Langlauf.

Der aktuelle Pächter betreibt seit 2015 das Areal als „natürlichen Kulturort“ und bietet u. a. Führungen, Workshops und Events an. Ein Ort der Geschichte und der Kunst.

Quellen: www.teufelsberg-berlin.de; <https://de.wikipedia.org/wiki/Teufelsberg>; <https://www.berlin.de/sehenswuerdigkeiten/3560349-3558930-teufelsberg.html>



Das Rundschreiben digital abonnieren

Das Rundschreiben können Sie auch umweltschonend und papierlos als Digitalausgabe abonnieren, die Sie dann per E-Mail erhalten. Wenn Sie die gedruckte Ausgabe abbestellen und nur noch die Digitalausgabe erhalten möchten, können Sie das in Ihrem persönlichen Mitglieder-Account eingeben. Die Zugangsdaten zu Ihrem Mitglieder-Account haben alle Kammermitglieder von uns per Post erhalten.

Hinweis: Es sind die Zugangsdaten zum Kundenportal auf <https://portal.akberlin.de/>, die

- die Apothekeninhaber:innen und die Angestellten in öffentlichen Apotheken für die Beantragung des HBA von uns erhalten haben;
- alle anderen Kammermitglieder mit Schreiben von Ende April 2022.

Darüber hinaus werden wir über jede neue Ausgabe in unserem Newsletter informieren. Auf der Kammerhomepage haben wir das Rundschreiben-Archiv (rückwirkend ab 2020) jetzt im öffentlichen Bereich bereitgestellt, sodass Sie auch dort papierlos lesen können.

NOTDIENST

Notdienstplan 2023 und Vorabinformation Notdienstbeginn 2024

Notdienstplan 2023

Nach der 27er Systematik beginnt der Notdienst am 01.01.2023 mit der Notdienstgruppe **G11**

Vorabinformation Notdienstplan 2024

Nach der 27er Systematik beginnt der Notdienst am 01.01.2024 mit der Notdienstgruppe **G28**.



Foto: ABDA

RECHT

Zahlungsentgelt für die Nutzung einer EC-Karte

Aus aktuellem Anlass möchten wir auf Folgendes hinweisen:

Die Erhebung eines Zusatzentgeltes (beispielsweise ein Betrag von 50 Cent „EC-Gebühr“) gegenüber Verbrauchern für gängige bargeldlose Zahlungsmittel ist nicht zulässig.

Dies ergibt sich aus § 270a BGB. Dieser sieht vor, dass jedenfalls für besonders gängige bargeldlose Zahlungsmittel (beispielsweise Überweisung, Lastschrift, EC-Karte, PayPal, Visa und Mastercard) von Verbrauchern keine zusätzlichen Entgelte vereinbart werden dürfen. Damit sollen nach der Intention des Gesetzgebers Verbraucher vor unerwarteten Entgeltforderungen geschützt werden.

Hiervon zu unterscheiden sind jedoch Fälle, in denen bestimmte Zahlungsmöglichkeiten ganz ausgeschlossen werden oder bestimmte Zahlungsmethoden nur bei Erreichen eines Mindestwertes angeboten werden. Hiervon Gebrauch zu machen, steht den Apothekern und Apothekerinnen frei. Jedoch muss bei letztgenanntem Fall (Angebot bestimmter Zahlungsmethoden nur bei Erreichen eines Mindestwertes) deutlich darauf hingewiesen werden. Die Erhebung eines Zahlungsentgeltes generell oder bei Unterschreiten des Mindestbetrages ist indes unzulässig.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass die Nichteinhaltung des § 270a BGB gleichzeitig einen Wettbewerbsverstoß darstellt, da es sich insoweit um eine Marktverhaltensregel im Sinne des § 3a UWG handelt.



QUALITÄT

BAK-Leitlinien – Änderungen

Die Empfehlungen der Bundesapothekerkammer sind in drei unterschiedliche Dokumentenarten gegliedert. Das zentrale Dokument ist die Leitlinie mit dem Flussdiagramm. Dazu gibt es einen Kommentar mit ausführlichen Erklärungen und Hinweisen sowie zahlreiche Arbeitshilfen, wie beispielsweise Formblätter, SOP, Verfahrensanweisungen und Anwendungsbeispiele.

Wesentliche Änderungen und Ergänzungen gegenüber der jeweils letzten Fassung wurden in folgenden Leitlinien vorgenommen:

Durchführung von Gripeschutzimpfungen in öffentlichen Apotheken

- weitere Anpassungen in Leitlinie und Kommentar

Die Mitgliederversammlung der Bundesapothekerkammer hat in der Sitzung am 24. November 2021 die o. g. Leitlinie und den dazugehörigen Kommentar in geänderter Fassung verabschiedet. Die Dokumente sind hinsichtlich der zu ergreifenden Notfallmaßnahmen bei eventuellen akuten Impfreaktionen angepasst worden.

Im Nachgang wurden weitere Änderungen vorgenommen, insbesondere die folgenden Punkte betreffend:

- einrichtungsbezogener Immunitätsnachweis nach § 20a Infektionsschutzgesetz
- Verlängerung der Geltungsdauer der Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen Influenza und Masern
- rechtliche Voraussetzung für die wirksame Einwilligung des Patienten
- Erarbeitung der Arbeitshilfe Notfallplan – Anaphylaxie

Herstellung und Abgabe der Betäubungsmittel zur Opioidsubstitution

- 3. Revision, Stand 10.05.2022

Die Leitlinie zur Opioidsubstitution ist im Rahmen der regulären Revision überarbeitet worden.

Leitlinie

Im Abschnitt II „Regulatorische Anforderungen“ wird darauf hingewiesen, dass die invasive Anwendung zur Substitution im Rahmen des Sichtbezugs in der Apotheke nicht erlaubt ist. Des Weiteren wird die Relevanz einer Vereinbarung im Rahmen des Sichtbezugs mit dem Arzt bzw. der Ärztin auch bei einmaliger Sichtvergabe betont.

Der Abschnitt IIa ist im Zuge der Corona-Pandemie neu aufgenommen worden. Er gilt voraussichtlich bis zum 25.11.2022 und wird bei außer Kraft treten der SARS-CoV-2-AMVV gestrichen.

Kommentar

In das Kapitel 1 sind die Arzneimittel Buvidal und Sixmo, welche zur invasiven Anwendung zugelassen sind, aufgenommen worden.

Kapitel 2 erhält vorübergehend einen Abschnitt zum Thema Corona-Pandemie. Dieser wird nach dem 25.11.2022 bzw. bei Auslaufen der SARS-CoV-2-AMVV gestrichen.

Redaktionell ist die Reihenfolge der Kapitel 3.1 bis 3.3 geändert worden.

Das Thema Entsorgung der nicht mehr verkehrsfähigen Betäubungsmittel in der Apotheke wird neu im Kapitel 7 beschrieben.

Die **Arbeitshilfen** wurden entsprechend der Neuerungen in Leitlinie und Kommentar angepasst.

Alle Leitlinien und Arbeitshilfen finden Sie auf der ABDA Homepage unter:

www.abda.de > Für Apotheker
> Qualitätssicherung > Leitlinien



Nächster Treffpunkt für QMB am 30.08.2022

Wünschen Sie sich als Qualitätsmanagementbeauftragter Ihrer Apotheke auch den Austausch mit anderen QM-Beauftragten? Sind Sie interessiert, wie man QMS praktisch und nutzbringend im Team umsetzt? Was funktioniert in anderen Apotheken, was nicht und warum?

Mit den QM-Treffpunkten startet die Kammer in diesem Jahr ein neues niederschwelliges Online-Angebot speziell für Qualitätsmanagementbeauftragte und -interessierte. Im Mittelpunkt stehen dabei der Austausch und die Hilfe untereinander. Jeder Termin versteht sich als eigenständige Veranstaltung und dauert ca. eine Stunde. Nehmen Sie teil, wenn Sie das jeweilige Thema interessiert.

Der QM-Experte Thomas Ertner eröffnet jeden Treffpunkt durch einen kurzen Impulsvortrag zum Thema und leitet Sie dann in den interaktiven moderierten Austausch über. Sie können Fragen an das Plenum und den Referenten stellen, sich mit den anderen Teilnehmern über knifflige Punkte austauschen und gemeinsam Lösungen suchen oder Sie berichten von Ihren Erfahrungen und Erfolgen im QMS Ihrer Apotheke.

Die ersten beiden Treffpunkte wurden im Februar und im April durchgeführt und befassten sich mit den Themen „aus Fehlern lernen“ und „Wissen sichern und intern kommunizieren“.

Zwei weitere Treffpunkte sind für dieses Jahr noch geplant:

- „Mit Risiken umgehen“ am 30.08.2022, ab 20 Uhr
- „Verbessern mit Qualitätszielen“ am 17.10.2022, ab 20 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Folgen Sie einfach einige Minuten vor Beginn diesem Link von Ihrem internetfähigen Endgerät aus:

<https://www.gotomeet.me/ApothekerkammerBerlin/qm-treffpunkt>



Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter:

www.akberlin.de > **Qualität** > **Angebote der Kammer** > **Treffpunkt für QMB**



Relaunch QMH Digital

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass der Relaunch des QMH Digital voraussichtlich im Juli 2022 durchgeführt wird. Die von der Apothekerkammer Westfalen-Lippe einheitlich an-

QMH Digital |

gepasste Oberfläche präsentiert sich nun im neuen Layout und mit vielen nützlichen Detailverbesserungen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem nächsten Rundschreiben.

Pseudo Customer-Konzept – Beratungsqualität in Apotheken



Das Ziel des Pseudo Customer-Konzepts ist, sich kritisch mit der Qualität der Beratung in öffentlichen Apotheken auseinanderzusetzen. Es stellt ein praktikables Instrument zur Qualitätssicherung und Verbesserung im Apothekenalltag dar. Damit kann jede Apotheke ihre Beratungsstärke einfach und anonym bestimmen lassen und ein persönliches Feedback mit Verbesserungsvorschlägen für die Beratungspraxis erhalten.

Jedes Apothekenteam kann den Pseudo Customer freiwillig buchen. Der für das Apothekenteam unbekann-

te Besucher wird von der Apothekenleitung zu einem nicht bekannt gegebenen Termin bestellt und als echter Patient (Pseudo Customer) beraten. Nach der Beurteilung des Beratungsprozesses, des Beratungsinhaltes und der Kommunikation, erhält das Apothekenteam ein mündliches und schriftliches Feedback.

Informationen zur Durchführung, Buchung, Umgang mit den Ergebnissen:

<http://pseudo-customer.net>



Rezepturcoaching – Für alle Teilnehmenden am ZL-Ringversuch



Alle Apotheken-Teams, die an einem Rezeptur-Ringversuch des Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker ZL teilgenommen haben, werden von der Apothekerkammer Berlin zum gebührenfreien Rezepturcoaching eingeladen.

Im Rezepturcoaching präsentieren und erläutern die Referent:innen vom Zentrallabor die Einzelergebnisse

des absolvierten Ringversuchs anhand der Prüfkriterien. Kritische Ergebnisse werden ausgewertet und nach Ursachen gesucht. Zusammen mit den Teilnehmern erarbeiten die Referent:innen Tipps zur Fehlervermeidung und Lösungsvorschläge.

Machen Sie den ersten Schritt. Melden Sie sich für einen ZL-Ringversuch Rezeptur an.



Foto: iStock

ZL-Ringversuche

Qualitätssicherung in der Rezeptur

Der Ringversuch Rezeptur gibt Gelegenheit, sich Klarheit über die Qualität der eigenen Herstellungsvorgänge und der selbst zubereiteten Produkte zu verschaffen. Mit diesen Erkenntnissen kann die Qualität auf dem erforderlichen Stand gehalten bzw. weiterentwickelt werden.

Kapselherstellung

Der Ringversuch zur Herstellung von Kapseln in pädiatrischen Dosierungen dient zur Qualitätskontrolle von in der Apotheke hergestellten Kapseln mit niedrig dosierten Wirkstoffen. Insbesondere bei kleinen Wirkstoffmengen ist ein geeignetes, qualitätsgesichertes Verfahren unverzichtbar, um homogene Kapseln in der korrekten Dosierung herstellen zu können. Der Ringversuch zur Herstellung von Kapseln in pädiatrischen Dosierungen bietet eine optimale Möglichkeit, das eigene Herstellungsverfahren kontinuierlich zu prüfen und gegebenenfalls optimieren zu können.

Spezialrezepturen

Neben der klassischen Rezeptur von Cremes, Salben, Kapseln und Lösungen werden auch Augentropfen, Säfte, Vaginalovula, Zäpfchen und andere Darreichungsformen verordnet. Diese werden zwar seltener angefordert, stellen aber häufig höhere Anforderungen an die Herstellung. Manchmal sind aufgrund geringer therapeutischer Breite oder hoher Potenz der Wirkstoffe sehr niedrige Konzentrationen im hergestellten Individualarzneimittel erforderlich.

Ist das herstellende pharmazeutische Personal mit dem Herstellungsverfahren oder den besonderen Zubereitungen nicht mehr optimal vertraut, dann bietet sich die Teilnahme am Spezial-Ringversuch an. Mit dem Spezial-Ringversuch kann die Qualität der Herstellung auf dem erforderlichen Stand gehalten oder weiterentwickelt werden.

Hygienemonitoring – Mikrobiologische Umgebungs- kontrolle im Apothekenlabor

Mit dem ZL-Hygienemonitoring können Untersuchungen zur Personal- und Raumhygiene beim Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker beauftragt werden.

Getestet wird die Keimbelastung verschiedener relevanter Oberflächen in den Räumlichkeiten der Apotheke. Ferner ist eine Luftkeimsammlung möglich.

Das Hygienemonitoring bietet eine gute Möglichkeit zur Effektivitätskontrolle der gemäß den Forderungen nach § 4a ApBetrO „Hygienemaßnahmen“ selbst festgelegten Reinigungs- und Desinfektionsvorgänge.

Wasser in der Rezeptur

Selbst erzeugtes Wasser mittels Destille, Ionenaustauscher oder Umkehrosmose sowie Bulkware zur Mehrfachentnahme sollte regelmäßig hinsichtlich seiner mikrobiologischen Qualität untersucht werden. Hier bietet das Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker die Überprüfung gemäß den Anforderungen des Ph. Eur. an.

Qualitätssicherung von Blutuntersuchungen

Das Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker bietet Ringversuche zur Qualitätssicherung von Blutuntersuchungen in der Apotheke an.

Apotheken können dafür beim ZL die im deutschen Handel befindlichen Messgeräte zur Bestimmung folgender Parameter anmelden: Creatinin (Crea) (Blut- oder Harnparameter), Glucose (GLC), Gesamtcholesterin (CHOL), HDL-Cholesterin (HDL), Triglyceride (TG), Mikroalbumin (Harnparameter), Hämoglobin A1c (HbA1c), Hämoglobin (Hb), Alanin-Amino-Transferase (ALT/GPT), Aspartat-Amino-Transferase (AST/GOT), Gamma-Glutamyl-Transferase (GGT), Harnsäure (UA), C-reaktives Protein (CRP/hs-CRP)

Informationen zu den Ringversuchen des ZL und die Anmeldung finden Sie unter:

 [https://zentrallabor.com/
ringversuche/](https://zentrallabor.com/ringversuche/)



Rezepturcoaching Seminarbericht Erfolgreiches Live-Online-Rezepturcoaching

ZL

Online-Seminare zu den ZL-Ringversuchen mit praktischen Übungen im Apothekenlabor der Teilnehmenden

Auch 2021 führte das Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker (ZL) wieder mehrere Rezeptur-Ringversuche zu verschiedenen Darreichungsformen durch. Wie in den vergangenen Jahren, konnte das ZL im Anschluss an die Ringversuche in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Berlin ein Rezepturcoaching zu den im Jahr 2021 durchgeführten Ringversuchen anbieten. Im letzten Jahr wurde das Coaching bereits erstmalig als Online-Seminar durchgeführt und stieß auf große Zustimmung der Teilnehmenden. Aufgrund weiterhin hoher Infektionszahlen der SARS-CoV-2-Pandemie wurde dieses Format nun erneut gewählt. Die Teilnehmenden profitierten von einer Mischung aus Online-Seminar mit theoretischen Inhalten und der direkten Umsetzung des gelernten Wissens durch praktische Übungen im eigenen Rezepturlabor der Apotheke.

Das Live-online-Rezepturcoaching wurde kostenlos an vier Terminen im März angeboten. Jeweils zwei der 4-stündigen Veranstaltungen widmeten sich den ZL-Ringversuchen mit halbfesten Zubereitungen. Beleuchtet wurden der 1. Rezeptur-Ringversuch, eine 1%-ige Clotrimazol-Creme und der 2. Rezeptur-Ringversuch mit der hydrophilen Prednisolonacetat-Creme 0,25 % (NRF 11.35.). Die anderen beiden Seminare behandelten die Kapsel-Ringversuche mit pädiatrischer Wirkstoffdosierung, den 3. Rezeptur-Ringversuch, eine flüssige

Zubereitung mit Metoprololtatrat und den Spezial-Ringversuch, eine Lösung mit Triamcinolonacetonid und Salicylsäure. In diesen Seminaren standen Kapseln und flüssige Zubereitungen im Mittelpunkt.

Die Teilnehmenden erhielten einen Rückblick über die Durchführung der Ringversuche 2021, anschließend eine Auswertung zu den Ergebnissen und die typischen Fehlerquellen. Zur Vermeidung solcher Stolpersteine in der Rezeptur lieferte das ZL den Teilnehmenden viele hilfreiche und praxisnahe Tipps. Im Anschluss daran konnten in praktischen Übungen im eigenen Rezepturlabor der Apotheke die Tipps ausgetestet werden. Gemeinsam mit allen Teilnehmenden und der jeweiligen Referentin wurden die Ergebnisse besprochen und letzte Fragen geklärt.

Insgesamt erhielt das Rezepturcoaching auch dieses Jahr zahlreiche positive Rückmeldungen und stellte für die Teilnehmenden eine gelungene und informative Fortbildung dar. Besonders die praktische Umsetzung des Erlernten in den eigenen Räumlichkeiten war ein großer Vorteil des Online-Seminars. Auch im kommenden Jahr sind wieder Live-online-Rezepturcoachings zu den ZL-Ringversuchen geplant. Die Veranstaltungen finden im März 2023 statt. Die genauen Termine der Rezepturcoachings werden Anfang des Jahres auf der Homepage der Apothekerkammer Berlin unter www.akberlin.de/veranstaltungen bekannt gegeben.

Sandra Ingrid Ganß, Iska Wagner

APOTHEKENPRAXIS

Der Arzneimittelinformationssdienst der Apothekerkammer Berlin



Sie haben eine spezielle und komplexe Frage zum Arzneimittel oder zur Arzneimitteltherapie?

Bei der pharmazeutischen Betreuung Ihres Patienten oder in der Medikationsanalyse ergibt sich eine Frage, die Sie mit der gängigen Literatur und verfügbaren Datenbanken nicht beantworten können? Hier hilft Ihnen AMiD – Der Arzneimittelinformationssdienst der Apothekerkammer Berlin weiter. AMiD beantwortet Anfragen z. B. zu aktuellen Therapieempfehlungen, Dosierungsanpassungen, Neben- und Wechselwirkungen oder neuen Arzneimitteln. Die Expertinnen und Experten von AMiD sichten und bewerten wissenschaftliche Quellen zu Ihrer Fragestellung und bereiten die Information individuell auf – zum optimalen Nutzen für die Beratung Ihres Patienten, Kunden oder Arztes.

Alle Angehörigen der Apothekerkammer Berlin können AMiD kostenfrei nutzen. Bitte richten Sie Ihre Anfragen ausschließlich schriftlich an den Kooperationspartner

der Apothekerkammer. Um Missverständnisse zu vermeiden und eine exakte Dokumentation zu gewährleisten, ist die schriftliche Form erforderlich. Telefonische Anfragen werden nicht entgegengenommen.

Bei der Beantwortung wird vorausgesetzt, dass die Anfragenden bereits gängige Informationsquellen wie Fachinformation, Rote Liste, PZ, DAZ und ABDA-Datenbank zu Rate gezogen haben. Die Krankenhausapotheke beantwortet Ihre Anfragen grundsätzlich schriftlich. Der Antwort liegt ein Meinungsbogen zur Erfassung Ihrer Zufriedenheit bei, bitte übersenden Sie diesen der Apothekerkammer Berlin per FAX oder E-Mail.

Das Formblatt für Ihre Anfrage finden Sie auf Seite 64 oder unter

www.akberlin.de > Infocenter > AMiD (Benutzername: berlin, Kennwort: kammer2002)



Fragen in der Apothekenpraxis? Hier sind die richtigen Ansprechpartner für Berliner Apotheken



Bei Pharmazeutischen Sachfragen rund um die Apotheke

Geschäftsstelle der Apothekerkammer Berlin
Tel. (0 30) 31 59 64-13, Fax -30



Bei Fragen zu speziellen und komplexen Themen rund um das Arzneimittel

AMiD – Der Arzneimittelinformationssdienst der Apothekerkammer Berlin
siehe AMiD-Anfrageformular auf Seite 64 oder unter www.akberlin.de > Infocenter > AMiD (Benutzername: berlin, Kennwort: kammer2002).



Bei Rezepturproblemen und Fragen zur Rezepturprüfung

DAC/NRF-Informationsstelle
Onlineformular auf www.dac-nrf.de > Für Abonnenten > Infostelle



Bei Fragen zur Arzneimittelanalytik

Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker, Tel. (06196) 937-5 50

Online-Service

Ringversuch: ringversuche@zentrallabor.com; **Analytik:** online-service@zentrallabor.com



Amid – Fragen und Antworten (93)

Ein im Krankenhaus praktizierender Arzt stellt Fragen zur Optimierung der Therapie mit Pankreatin:

1. Sind Dosisfindungsstudien bekannt?
2. Einfluss des Magen-pH auf die Wirkung
3. Einfluss der Magenverweildauer auf die Pankreatinwirkung

1. Studien zur Dosisfindung konnten nicht gefunden werden. Grundsätzlich ist mit einer Standarddosis von 25.000 I.U. bis 40.000 I.U. zu starten. Bei Ausbleiben eines Therapieerfolgs kann nach dem folgenden Schema verfahren werden. Als Maximum wird eine Dosis von 75.000 I.U. pro Mahlzeit angegeben. In einer Studie (25 Kindern mit Zystischer Fibrose) wurde die Pankreatindosis in Abhängigkeit des Fettgehalts der Nahrung verabreicht (50-100 I.U. Lipase/g Fett/kg/d). Es wird ebenfalls empfohlen, die Gesamtdosis Pankreatin über die Mahlzeit zu verteilen, sodass eine verbesserte Verteilung der Enzyme über den gesamten Nahrungsbrei erreicht wird. Da die Pellets in den Kapseln magensaftresistent sind, ist das Öffnen der Kapsel und damit eine ungefähre Verteilung des Kapselinhalts über die Dauer der Mahlzeit möglich (erster, mittlerer und vorletzter Happen).
2. Im Falle einer Pankreasinsuffizienz und der damit verbundenen reduzierten Bicarbonatsekretion zur Alkalisierung des Chymus kann ebenfalls zu einem verspäteten Auflösen der magensaftresistenten Pelletüberzüge und damit verzögerten Freisetzung der Pankreasenzyme führen.

In diesem Zusammenhang wird in der Literatur jedoch kein Vorschlag zur Substitution von Natriumbicarbonat (bspw. Nephrotrans) angezeigt. Eine Off-Label-Substitution könnte zu einer unnötigen Alkalisierung des Blutes führen. Auch eine Substitution von H₂-Blockern oder Protonenpumpenhemmern ist in der Literatur nur bei nicht magensaftresistenten Pankreatinformulierungen von Vorteil gewesen.

3. Die Magenverweildauer von Chymus und den mikroverkapselten Pankreasenzymen spielt erst dann eine Rolle, wenn sich der magensaftresistente Überzug auflösen sollte. In dem Fall ist mit einer schnellen Zersetzung der Enzyme durch Magenenzyme und die Säure zu rechnen. In Tests lag die Enzymaktivität nach 120 Minuten bei pH 1 und 37°C immer noch bei über 100 % der in der Fachinformation angegebenen Enzymaktivität und bei noch über 90 % der ursprünglich gemessenen Enzymaktivität. Zur Vermeidung zu langer Magenverweilzeiten (über 120 min) wird in der Literatur eine größere Anzahl an kleineren Mahlzeiten (meist 6) empfohlen.

Quellen:

- Fachinfo Kreon
- Drugdex Datenbank
- Pubmed Recherche nach: dose (AND) optimization (AND) pancreatin, kreon (AND) dose
- DOI: 10.1097/00006676-200301000-00001; 10.5863/1551-6776-12.2.115; 10.1159/000319411 ; 10.1177/0884533615591604
- Nutritional Management of Cystic Fibrosis - A Consensus Report by UK Cystic Fibrosis Trust
- Expertenwissen eines gastroenterologischen Oberarztes



Was Klimawandel mit Gesundheit zu tun hat

Die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels sind nicht mehr zu leugnen. Die Anzahl der heißen Tage (über 30 Grad Celsius) hat sich hierzulande seit den 1950er Jahren fast verdreifacht, im Winter gibt es 40% weniger Eis- und Schneetage, die Vegetationsperiode setzt bis zu 3 Wochen früher ein als noch Anfang der 1960er Jahre. Nicht nur ist es höchste Zeit zu handeln, um den Klimawandel aufzuhalten, auch müssen wir bereits jetzt mit den Folgen leben. Welchen Einfluss Hitze auf die Gesundheit und Arzneimittel(therapien) hat und was Apothekenteams tun können, stellte Dr. Kerstin Kemmritz, Präsidentin der Apothekerkammer, in einem Vortrag im Praktikumsbegleitenden Unterricht (PbU) im Mai 2022 eindrucksvoll vor. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der wesentlichen Aspekte.

Hitze belastet das Gehirn, das Herz-Kreislauf-System, die Nieren und die Lunge; es kommt vermehrt zu Herzinfarkten, Nierenversagen, kognitiven Einschränkungen, Hitzekollaps und Thrombosen. Besonders gefährdet sind Herz-Kreislauf- und Lungenkranke, Menschen über 65 Jahren, Über- und Untergewichtige und Menschen mit Bewegungseinschränkungen. Hitze hat zudem Einfluss auf die Wirkung und Nebenwirkungen bestimmter Arzneimittel und kann die Stabilität und Haltbarkeit sensibler Arzneiformen beeinträchtigen. Bei all diesen Themen ist pharmazeutische Expertise gefragt.

Tipps zum Umgang mit Hitze

Apotheken als niederschwellige Anlaufstellen sind prädestiniert, insbesondere älteren und chronisch kranken Menschen und ihren Angehörigen Tipps und Informationen mitzugeben, damit sie gesund durch die Sommerhitze kommen. Sinnvolle Hitzeschutzempfehlungen sind:

- Halten Sie Ihre Wohnung kühl, z. B. durch geschlossene Rollläden und Vorhänge.
- Lüften Sie nur in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden.
- Trinken Sie über den Tag verteilt etwa 2-3 Liter, auch unterwegs. Trinken Sie auch, wenn Sie nicht durstig sind, da im Alter das Durstgefühl abnimmt und bei Hitze ein hoher Bedarf an Flüssigkeit besteht.

Gut geeignet sind Wasser, ungesüßte Tees und Saftschorlen.

- Essen Sie wasserreiches Gemüse und Obst, Blattsalate und leichte Speisen.
- Verlegen Sie Ihre Aktivität und Sport in die frühen Morgenstunden und nutzen Sie den Schatten in Parks und Gärten.
- Kühlen Sie Ihren Körper, z. B. mit feuchten Tüchern, lauwarmen Duschen, Fußbädern oder Wasserspray.
- Tragen Sie weite, leichte und atmungsaktive (helle) Kleidung
- Achten Sie auf ausreichend Sonnenschutz mit Sonnenhut, Sonnencreme und Sonnenbrille.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) stellt einen Flyer zur Verfügung, der diese und weitere Tipps beinhaltet. Den Flyer können Sie hier bestellen oder herunterladen:

<https://shop.bzga.de/gesund-durch-die-sommerhitze-informationen-und-tipps-fuer-aeltere-me-60582266/>



Hitze und Arzneimittel – was ist zu beachten?

Hitze kann die Stabilität von Arzneimitteln beeinträchtigen. Patient:innen sollten insbesondere bei Zäpfchen, Salben und Gelatinekapseln in den Sommermonaten darauf hingewiesen werden, diese möglichst im kühls-ten Raum des Hauses bzw. der Wohnung (z. B. Keller, Vorratsraum) zu lagern. Eine Lagerung im Kühlschrank ist manchmal, aber nicht in jedem Fall sinnvoll. Hier ist individuell zu prüfen, welchen Einfluss sehr niedrige Temperaturen auf das Arzneimittel haben können.

Hitzebedingte Effekte auf den Körper können zudem die Wirkung bestimmter Arzneimittel verändern oder Nebenwirkungen verstärken. Insbesondere bei Arznei-stoffen, die in die Temperaturregulation oder den Vo-lumenstatus eingreifen oder bei denen eine stärkere Durchblutung der Haut ein schnelleres Anfluten be-wirkt (Bsp.: Transdermale Therapeutische Systeme), ist Vorsicht geboten.

Die Abteilung Klinische Pharmakologie und Pharmako-epidemiologie des Universitätsklinikums Heidelberg hat in der „Heidelberger Hitze-Tabelle“ übersichtlich zusammengefasst, bei welchen Stoffklassen welche Risiken zu erwarten sind und welche Maßnahmen zur Minimierung ergriffen werden können. Diuretika und Laxantien können beispielsweise eine Hypovolämie-Neigung verstärken, ein Gewichtsmonitoring und aus-reichende Flüssigkeits- und ggf. Elektrolytzufuhr wird angeraten. Arzneistoffe mit anticholinergen Effekten wie Histamin-H1-Antagonisten der ersten Generation, trizyklische Antidepressiva, einige Neuroleptika und anticholinerge Spasmolytika können die Schweißpro-duktion hemmen. Hier ist ein enges UAW-Monitoring erforderlich und ggf. – je nach Wirkstoffgruppe – eine Dosisreduktion oder ein Wechsel auf weniger anticholi-nerge Vertreter zu erwägen.

Bei Transdermalen Therapeutischen Systemen (z. B. Fentanyl-Pflastern) ist neben dem rascheren und ver-stärkten Anfluten des Arzneistoffes und dem demzufolge erforderlichen enghemmaschigeren UAW-Monitoring auch die verminderte Klebefähigkeit bei vermehrter Schweißsekretion zu beachten. Hier gilt es, die Haut zu-vor mit Wasser zu reinigen, gut abzutrocknen und das Pflaster mit der flachen Hand etwa 30 Sekunden fest auf die Applikationsstelle zu drücken, wenn nötig kann es

zusätzlich mit Heftpflaster fixiert werden. Die Heidelberger Hitzetabelle finden Sie hier:



In der Beratung zu Fentanyl-Pflastern nutzen Sie auch unsere AMTS-AWARENESS-Materialien unter www.akberlin.de > AMTS > AMTS-AWARENESS (BN: berlin, PW: kammer2002)

Was können Apothekenteams noch tun?

Apotheken können zunächst selber ein Hitzeschutzort im Sommer sein mit ihrer klimatisierten Offizin ggf. mit Sitzmöglichkeiten und einem Wasserspender.

Zudem können Apothekenteams nicht nur zum Um-gang mit hitzebedingten Effekten auf Körper, Gesund-heit und Arzneimittel beraten, sondern auch zu wich-tigen Klimaschutzmaßnahmen. Hier sind insbesondere die Themen Vermeidung von Arzneimittelmüll und rich-tige Entsorgung zu nennen.

Gute Beratung und strukturiertes Medikationsma-nagement können dafür sorgen, dass Patient:innen die verordneten Arzneimittel auch tatsächlich einneh-men, möglichst keine Vorräte horten und Arzneimittel ordnungsgemäß entsorgen, wenn sie nicht mehr be-nötigt werden. Ordnungsgemäß heißt in der Regel gut verschlossen im Hausmüll, da dieser als Siedlungsab-fall in Berlin direkt der Verbrennung zugeführt wird. Keinesfalls dürfen Arzneimittel über die Toilette oder das Waschbecken entsorgt werden, da sie sonst das Grundwasser belasten können. Das gilt für alle Arznei-mittel, besonders aber für solche mit hoher Ökotoxizi-tät (Bsp. Diclofenac, siehe auch Rundschreiben 1/2022 S. 30).

Nicht zuletzt kann die Apotheke auch diverse Maß-nahmen ergreifen, um selber ein klimaneutraler(er) Betrieb zu werden. Als Beispiele nannte Kemmritz den Einsatz energieeffizienter Geräte, eine geringere Lie-fersfrequenz durch den Großhandel, die Digitalisierung von Prozessen, die sonst Papier kosten, Fahrrad-Bo-tendienst statt Versand, weniger Einwegverpackungen und effiziente Mülltrennung. Zudem kann jede und je-der persönlich sich Klimaziele setzen. Im Bereich Ernäh-rung, Mobilität und Konsum können viele kleine Verän-derungen zusammen einen großen Effekt ergeben.

Fazit

Kemnitz' Vortrag vor dem Berufsnachwuchs hat eindrucksvoll deutlich gemacht, wie das niederschwellige, flächendeckende Netz der Vor-Ort-Apotheken sowie die pharmazeutische Expertise in allen Tätigkeitsbereichen einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zum Umgang mit dem Klimawandel leisten können. Bei den teilnehmenden PhiP kam der Vortrag ebenfalls sehr gut an (durchschnittliche Bewertung mit Schulnote 1,3; Kommentare: „Spannendes und interessantes neues Thema!“, „Ich war sehr glücklich, dass so ein

wichtiges Thema, mit dem man sich eigentlich jeden Tag auseinander setzen sollte, angesprochen wurde.“).

Mit dem Klima-Vortrag im PbU setzt die Präsidentin der Apothekerkammer Berlin erste Zeichen und setzt den eigenen DAT-Antrag 2021 zur Implementierung des Themas in der Aus- und Fortbildung erfolgreich um.

Apothekerin Eva Goebel, Pharmazeutische Praxis

Quelle:

Vortrag „Aspekte des Klimawandels aus pharmazeutischer Sicht“ von Dr. Kerstin Kemnitz im Web-PbU am 4. Mai 2022

LAGeSo – Hinweise zur Lagertemperatur

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) weist vor der beginnenden Sommersaison darauf hin, dass gemäß § 4 Abs. 2d Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO) in Apotheken eine Lagerhaltung von Arzneimitteln und Ausgangsstoffen unterhalb einer Temperatur von 25 Grad Celsius möglich sein muss.

Die Einhaltung der Lagerungsbedingungen ist in Eigenverantwortung durch die Apothekenleitung durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen. Denkbar ist hierzu z. B. die Nutzung von (mobilen) Klimageräten.

Eine regelmäßige Kontrolle der Lagertemperatur einschließlich deren Dokumentation ist, insbesondere während länger anhaltender Hitzeperioden, unerlässlich. Die Kontrolle hat in allen Bereichen der Apotheke zu erfolgen, in denen Arzneimittel und Ausgangsstoffe zur Herstellung von Arzneimitteln gelagert werden.

In den Fällen, in denen Arzneimittel bzw. Ausgangsstoffe – nicht nur kurzfristig – unter Abweichung von den zulässigen Lagertemperaturen gelagert wurden, ist die Abgabe dieser Arzneimittel erst nach Abschluss einer positiven Risikobewertung, ggf. nach Rücksprache mit dem jeweiligen Hersteller, möglich. Es muss sichergestellt sein, dass keine qualitätsgeminderten Arzneimittel an den Endverbraucher abgegeben werden. Betroffene Ware ist ggf. bis zur Entscheidung über die weitere Verwendung unter Quarantäne zu stellen.

Sollten die geforderten Lagerungsbedingungen nicht gewährleistet sein, ist die Apotheke ggf. nicht betriebsfähig. In diesen Fällen ist Rücksprache mit dem LAGeSo zu halten.

Kontakt LAGeSo:

☎ 030 / 90229-2330

✉ apothekenwesen@lageso.berlin.de

Erfahrungsbericht: Fledermaus bringt Notfalldepot der Apothekerkammer zum Einsatz

Die Fälle, die „nie“ passieren und die nur die Apotheke vor Ort kann...

Ein sonniger Sonntag...warum sitzt die Katze die ganze Zeit vor der Socke, die beim Wäscheaufhängen wohl neben die Balkontür gepurzelt ist? Mein Sohn kommt: „Mama, da bewegt sich was!“ Ich setze nun doch die Brille auf. Oh...eine Fledermaus. Die Katze ist stolz auf ihre Beute und mein Sohn legt die Topflappenhandschuhe an und holt schnell das Kehrblech...und schwubbs, die Fledermaus fliegt wieder vom Balkon. „Die hatte ein Loch im Flügel“, sagt mein Sohn noch hinterher...zu spät.

Wie um alles in der Welt kam die Katze an die Fledermaus? Können die nicht Tollwut übertragen? Google an: In Berlin gab es im letzten Jahr Fälle von tollwütigen Fledermäusen!

In einer Tierklinik wimmeln sie mich nachts ab, falls die Fledermaus Tollwut hat, sei es zu spät. Am nächsten Tag fahre ich abends doch in eine andere Tierklinik. Dort wird die Katze für den nächsten Fall geimpft – falls sie den erlebt. Und...schlimmer geht immer: Beim Einladen in den Transporter beißt sie dort meinen Sohn durch den Handschuh.

Betretenes Schweigen und der Hinweis, dass wir am nächsten Tag zum Arzt müssen. Falls Tollwut übertragen wurde, geht es immer tödlich aus, wenn man nicht handelt.

Wir haben erst nach 23.00 Uhr die Tierklinik verlassen und mir ließ es keine Ruhe. Ich rief die Notdienstapotheke an und der Kollege schaute nach, ob Berirab bestellbar ist. Sein Großhändler hatte 2ml, wir brauchten aber 12ml!

Mein Hausarzt ist eine Perle. Er sagte sofort, dass er sich damit nicht auskennt und wir telefonieren etliche Berliner Krankenhäuser ab. Keins hat das Immunglobulin (Berirab) da. Auch Praxen für Tropenmedizin nicht. Er stellt mir die Rezepte aus und zum ersten Mal in meinem Leben nutze ich das Notfalldepot der Apothekerkammer Berlin von NOWEDA in Mittenwalde. Nach 2h ist das Immunglobulin in unserer Apotheke. Rabipur gibt es ja gerade ohne Probleme. Aus der ABDA-Datenbank drucke ich die Impfanweisung (Berirab 12ml nach Körpergewicht plus Rabipur) aus und wir sind rechtzeitig wieder beim Hausarzt.

Jetzt mal ohne Quatsch: Das kann keine Internetapotheke! Manchmal zählt die Zeit (12-24 h) – und das mit dem Depot der Apothekerkammer Berlin hat super geklappt. In der Wartezeit hab ich mit der AOK Nordost geklärt, dass sie die Beschaffungskosten übernehmen. Da muss man die auch mal loben, dass die das alles noch selbst machen und nicht irgendwelche Inkassofirmen.

Ich war jetzt nicht scharf drauf, das zu erleben.....aber in Berlin und woanders gibt es Fledermäuse...und die Apotheken können schnell helfen!

Regine Kafert, Apothekerin

NOTFALLTAFEL – Gut gerüstet für den Ernstfall und die Revision

Arzneimittellager gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1 bis 10 ApBetrO für Berliner und Brandenburger Apotheken bei der NOWEDA e.G.

Gemäß § 15 Abs. 2 Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO) müssen die dort genannten Arzneimittel entweder in der öffentlichen Apotheke vorrätig gehalten werden oder es muss sichergestellt sein, dass sie kurzfristig beschafft werden können. Da es sich um Arzneimittel handelt, die nur selten benötigt werden, hat die Apothekerkammer Berlin gemeinsam mit der Landesapothekerkammer Brandenburg und der NOWEDA e.G. eine für die öffentlichen Apothekerinnen und Apotheker beider Bundesländer tragfähige und effiziente Lösung gefunden, um den Aufwand für jede Apotheke gering zu halten.

Anfang 2020 richtete die NOWEDA e.G. gemäß einer Vereinbarung mit der Apothekerkammer Berlin und der Landesapothekerkammer Brandenburg ein Lager mit den Arzneimitteln nach § 15 Abs. 2 Nr. 1 bis 10 ApBetrO ein. Die NOWEDA e.G. hält die notwendigen Arzneimittel für alle in den Kammerbereichen Berlin und Brandenburg ansässigen Apotheken vorrätig und stellt eine kurzfristige Zurverfügungstellung an 365 Tagen im Jahr sicher. Alle Apotheken können diese Arzneimittel beziehen, auch wenn sie bisher keine Geschäftsbeziehung zur NOWEDA e.G. unterhalten.

Die Belieferung setzt voraus, dass sich die Apotheke im Vorfeld gegenüber der NOWEDA e.G. durch Vorlage der Apothekenbetriebserlaubnis legitimiert sowie ein SEPA Lastschriftmandat erteilt. Dafür sollten die Vordrucke unter dem nachfolgenden Link genutzt und am besten

gleich ausgefüllt werden, um „im Falle des Falles“ keine wertvolle Zeit zu verlieren.

Alle weiteren Details mit näheren Informationen zur Legitimation, Entnahme und Abrechnung finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.akberlin.de > **Mitglieder-Service** > **Apothekenbetrieb** > **Notfalltafel**

Bitte informieren Sie Ihr Team über die Notfalltafel und hängen Sie die Übersicht gut sichtbar in der Apotheke aus. Die Aktualität des Aushangs wird regelmäßig bei Revisionen kontrolliert.

Tipp für die Praxis

Kontrollieren Sie in diesem Zuge am besten auch die Vollständigkeit der restlichen direkt in der Apotheke vorrätig zu haltenden Arzneimittel. Dazu gehören alle im Merkblatt der AMK aufgeführten Arzneistoffe und Darreichungsformen sowie Opioide in transdermaler und transmucosaler Darreichungsform, die nicht kurzfristig und rund um die Uhr zu beschaffen und daher zusätzlich zu den Opioiden zur Injektion, zum Einnehmen sowie mit unmittelbarer Wirkstofffreisetzung vorrätig gehalten werden müssen. Mit diesem Vorrat sind Sie nicht nur für den Fall der Fälle, sondern auch gleich für die nächste Apothekenrevision bestens vorbereitet.

Das Merkblatt der AMK finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.akberlin.de > **Mitglieder-Service** > **Apothekenbetrieb** > **Notfalltafel** > **Notfalltafel-Infos**

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In eigener Sache: Vielen Dank für das positive Feedback zum neuen Rundschreiben-Design!

In dieser Ausgabe möchten wir auch einmal das positive Feedback, welches wir zu unserem neuen Rundschreiben nach der ersten Ausgabe erhalten haben, mit Ihnen teilen.

Wir alle wissen, Veränderungen sind anstrengend – aber manchmal dringend notwendig. Umso mehr haben wir uns über die motivierenden und positiven Rückmeldungen gefreut! Auf LinkedIn entwickelte sich daraus sogar eine kleine Bildserie, die unsere Mitglieder:innen für ihr Lob und Feedback nutzten und somit auch der weiteren LinkedIn-Community, in überregionaler Reichweite, vorstellten. Dabei kamen 448 Likes zusammen (Stand 16.05.2022). Sehr inspirierend – vielen herzlichen Dank!

Hier einige Reaktionen zum Heft 1-2022:

// Die erste Ausgabe im neuen Layout! Und ich muss sagen: Das „Bläddel“ hat optisch wirklich einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht! Es machte mir Lust es durchzublättern und die Artikel zu lesen.

// Das Kammerrundschreiben der Apothekerkammer im neuen Design! Aus meiner Sicht sehr gelungen. Und der neue Leistungsbereich der digitalen Gesundheitsanwendungen #DiGA wurde auch beleuchtet. Neben der #Digitalisierung ist auch das Thema #Nachhaltigkeit (Diclofenac: So kann Beratung die Belastung des Grundwassers verringern) aufgegriffen worden. Ein großes Lob und weiter so!

// Nach umfassendem und meines Erachtens nach gelungenem Neudesign liegt das neue Rundschreiben der Apothekerkammer Berlin vor. Besseres Layout,

bessere Lesbarkeit und durchaus interessante Inhalte für Kolleginnen und Kollegen und außerhalb der Offizin! So darf es weitergehen!

// Ich habe am Wochenende mit Freude das neue Rundschreiben gelesen. Modernes Layout, frische Farben – alles neu macht der Mai! Besonders empfehlenswert: Das Interview mit der promovierten Pharmazeutin Dr. Anne Sophie Geier ab S. 38. Mit ihrer spannenden Tätigkeit als Geschäftsführerin beim Spitzenverband Digitale Gesundheitsversorgung e.V. ist sie ein weiteres exzellentes Beispiel für die vielfältigen Wirkungsbereiche von Apotheker:innen in Wissenschaft, Industrie und Verwaltung!

// Da ist es nun endlich. Die erste überarbeitete Version unseres Rundschreibens. Und man höre und staune, es finden sich erstmals spannende Artikel zur #Nachhaltigkeit (Diclofenac: So kann Beratung die Belastung des Grundwassers verringern) oder #Digitalisierung (Digitale Gesundheitsanwendungen als innovative Stütze im Gesundheitsbereich) neben den bewährten Themen #Qualität und #Fortbildung. Die Arbeit von Dr. Kerstin Kemmritz und ihrem bunten Vorstand fängt endlich an Früchte zu tragen und die breiten Interessen einer heterogenen Apotheker:innenschaft in der Hauptstadt zu reflektieren. Ein herzliches Dankschön und viel Freude bei der Lektüre.

// Tolles neues Layout meiner Apothekerkammer Berlin. Interessante Artikel auch mal zu ungewöhnlichen Themengebieten, die mich als WIV Apothekerin interessieren. Super gemacht – danke!



- // Was für eine schöne Idee, die Daten dort individuell anpassen zu können und das Rundschreiben auch elektronisch zu erhalten! Ich habe mich sofort angemeldet. Darf ich Ihnen zudem übermitteln, dass mir das neue Design sehr gut gefällt!
- // Die 3 „L“ des ersten Rundschreibens in 2022 der Apothekerkammer Berlin: Neues Logo, Frischer Look, Voller Lesespaß! Toller Einblick in die Vielfalt der Tätigkeitsbereiche von Apothekerinnen und Apothekern: Das Interview mit Dr. Anne Sophie Geier!
- // In neuen frischen Look kommt das aktuelle Rundschreiben der Apothekerkammer Berlin daher. Neben den üblichen interessanten Inhalten des Arzneimittelinformationsdienst der Apothekerkammer Berlin (AMiD), fand ich besonders das Interview mit der lieben Dr. Anne Sophie Geier (Apothekerin und Geschäftsführerin beim Spitzenverband Digitale Gesundheitsversorgung) zu #DiGAs als innovative Stütze im Gesundheitsbereich und Ihre Arbeit besonders spannend und inspirierend.
- // Wie so viele Berufe hat auch der von Apotheker:innen in den letzten Jahren viel an Diversität und Facettenreichtum gewonnen. An wenigen Stellen wird das wohl so offenkundig wie in der Apothekerkammer Berlin, die heute mehr ein buntes Potpourri an Berufen vertritt als „den Apotheker“. Hierbei die Balance zu finden ist eine große Herausforderung und mein Respekt gehört allen, die sich dieser Aufgabe stellen. Umso mehr habe ich mich über das diverse Bild gefreut, dass das aktuelle Kammerrundschreiben - im neuen Layout - von unserem Beruf vermittelt. Ein Interview mit meiner ehemaligen Kollegin Dr. Anne Sophie Geier zeigt beispielsweise, wie Apotheker:innen aktiv die #Digitalisierung des Gesundheitswesens gestalten. Der Beitrag zur #Impfung in Apotheken belegt wiederum eine hochaktuelle Erweiterung der Aufgabenfelder. Und der Blick auf Diclofenac wirft ein Schlaglicht auf eine weitere aktuelle und drängende Herausforderung: in kürzester Zeit #Gesundheit und #Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden. Auch hier, da bin ich mir sicher, werden Apotheker:innen einen wichtigen Beitrag leisten.
- // Sehr schönes und gelungenes neues Layout des Rundschreibens der Apothekerkammer Berlin. Die neue Ausgabe enthält viele interessante Inhalte für Kolleginnen & Kollegen aus der Offizin, Wissenschaft, Industrie und Verwaltung, und deckt dadurch die volle Bandbreite an Wirkungsbereichen von #ApothekerInnen in Berlin ab. Die Blicke auf #Nachhaltigkeit und #Digitalisierung zeigen, welche Themen den Berufsstand in Gegenwart und Zukunft beschäftigen müssen. In dem Rahmen ist auch das Interview mit der Kollegin Dr. Anne Sophie Geier sehr lesenswert. Weiter so!
- // Das Rundschreiben ist im neuen Design und im Rahmen der Neuentwicklung des Corporate Designs überarbeitet und angepasst. Dabei gehört „Klima und Gesundheit“ zu den Fokusthemen. Die Kammer geht mit konkreten Schritten voran, die Nachhaltigkeitsaspekte im Arbeitsalltag zu verbessern, zu verankern und auszubauen. Im Praktikumsbegleitenden Unterricht wird erstmalig ein Vortrag zu „Klimaschutzaspekten aus pharmazeutischer Sicht“ gehalten (spannend & nachhaltig). Ebenfalls empfehlenswert die Einblicke eines impfenden Apothekers: „Glücklicherweise haben wir nur positive Erfahrungen in unserem Umkreis gemacht“. PS: das war kein Glück!
- Darüber hinaus haben wir auch Zustimmung für die neue Möglichkeit erhalten, das Rundschreiben digital zu abonnieren. Bereits bis zum 11. Mai 2022 nutzen 243 Empfängerinnen und Empfänger diese Möglichkeit des ressourcenschonenden Lesens!



Werte erlebbar machen: Apotheke gewinnt Klimaretter-Award und Arbeitgeber-Auszeichnung



Die MediosApotheke, mit vier Apothekenstandorten in Berlin, hat sich auf die Versorgung von Patienten:innen mit seltenen, chronischen und schweren Erkrankungen spezialisiert. Darüber hinaus ist sie u. a. im Bereich des Klimaschutzes und der Mitarbeiterzufriedenheit sehr aktiv und wurde 2022 mit dem „Klimaretter-Award“ sowie der Auszeichnung „Great Place to Work“ – bester Arbeitgeber Berlin-Brandenburg prämiert. Wir haben mit Apothekerin Anike Oleski, Inhaberin der MediosApotheke, im Mai 2022 gesprochen, um zu erfahren, wie diese Projekte so erfolgreich umgesetzt werden konnten und was sie und ihr Team motiviert.

Frau Oleski, Sie haben im Mai den Klimaretter-Award 2022 entgegengenommen. Die MediosApotheke gehört somit aktuell zu den Erstplatzierten in der Kategorie „Kleine Unternehmen“. Herzlichen Glückwunsch! Wofür steht der Preis und wie kam es zu diesem tollen Engagement?

Oleski: Das Projekt „Klimaretter – Lebensretter“ der Stiftung viamedica sensibilisiert die Beschäftigten des Gesundheitswesens für einen sorgsamen Umgang mit Energie und Ressourcen. Die prämierten Unternehmen, in sechs Kategorien, konnten Spitzenleistungen für die höchsten CO₂-Einsparungen im Gesundheitswesen erreichen. Somit zeigt das Projekt, wie energie- und ressourceneffizientes Verhalten im Gesundheitswesen in der Praxis funktionieren kann. Wir waren die erste Apotheke die dort mitgemacht hat und haben in einem Jahr von allen Mitbewerbern in der Kategorie „Kleine Unternehmen“ den meisten CO₂ Ausstoß eingespart und somit den diesjährigen Award gewonnen. Das hat uns riesig gefreut!

Die ersten Überlegungen und Ideen zum Umweltschutz gab es bei uns schon 2015. Vom Entwurf bis zum Konzept und Qualitätsmanagements-Prozess hat es dann noch etwas Zeit gebraucht. Richtig los ging es 2018, mit dem offiziellen Start unserer Umweltgruppe. Der Wunsch kam damals direkt aus den Reihen der Mitarbeitenden, die sich engagieren wollten. Wir haben dann nach und nach viele Veränderungen vorgenommen. So konnten wir in den letzten beiden Jahren auch die Zertifizierung „Klimaneutrale Apotheke“ (NOVENTI)

erhalten. Wir hatten also bereits vor dem „Klimaretter-Projekt“ schon an verschiedenen Klimaschutz-Stellschrauben gedreht und wollen das zukünftig auch weiterverfolgen.



Anike Oleski

(Foto: privat)

Startschuss des „Klimaretter-Projektes“ vor einem Jahr war dann eine „Guerilla-Aktion“ in unseren Apotheken. Unser wirklich engagiertes Umweltteam ist nachts in die Standorte gefahren und hat quasi überall kleine Aufkleber und Fußspuren hinterlassen – immer dort, wo man CO₂ bzw. Strom einsparen kann. Diese Reminder sorgten dafür, dass alle im Team immer wieder daran erinnert wurden, aktiv zu werden bzw. zu bleiben. Außerdem hat jeder unserer 180 Mitarbeitenden noch eine kleine Sukkulente-Pflanze erhalten, die noch einmal per QR-Code auf die Aktion hingewiesen hat. Wir konnten so wirklich alle Mitarbeitenden erreichen und informieren. Das war schon sehr besonders und spannend für uns. Alle haben dann ein Jahr lang ihre persönlichen Einsparungen in einem Tool dokumentiert. Es wurde zum Beispiel darauf geachtet die Rechner richtig herunterzufahren und nicht im Standby-

Modus zu lassen, das Licht immer auszuschalten oder Papier, Plastik und Wasser einzusparen u. v. m. Als kleine Motivationsspritze wurde von uns dann am Monatsende immer ein kleiner Preis vergeben - für den Mitarbeitenden mit der größten monatlichen Einsparung. Innerhalb eines Jahres hat das gesamte Apotheken-Team damit ganze zwölf Tonnen CO₂ eingespart!

Was gibt es noch für konkrete Maßnahmen, die umgesetzt wurden? Welche Praxistipps haben Sie für Apotheken?

Oleski: Wir sind beispielsweise komplett auf Umweltpapier umgestiegen. Außerdem bekamen wir immer sehr viel ungewolltes Werbematerial, welches direkt im Müll landete. So haben wir uns dann die Mühe gemacht, die Firmen aktiv anzuschreiben, um die Zusendungen abzubestellen. Bei wichtigen Informationen bitten wir generell um eine digitale Zustellung per Mail. Auch das Ausdrucken von Unterlagen ist ein wichtiges Thema. In den Apotheken wird zwar noch relativ viel an Papierunterlagen benötigt, aber da, wo es vermeidbar ist, muss auch nicht jeder Zettel ausgedruckt werden. Das kann eigentlich jede Apotheke machen und man spart damit nicht nur Ressourcen, sondern auch Kosten ein.

Viele im Team sind zudem auf das Fahrrad umgestiegen. Außerdem haben wir Wasserautomaten an allen Standorten eingeführt, damit es keine Flaschen (insbesondere Plastikflaschen) mehr gibt und wählen beim Essen ganz bewusst die veganen bzw. vegetarischen Varianten aus. Wir versuchen, umweltbewusstes Handeln in unseren ganzen Arbeitsalltag zu implementieren, in den unterschiedlichsten Bereichen. Dazu kommen auch immer wieder neue Ideen von unserem Umweltteam.

Aus meiner Sicht, gibt es wirklich sehr, sehr viele kleine Schritte, die man so nach und nach gehen kann. In der Summe werden es dann erstaunliche Einsparungen. Ich kann nur alle Kolleginnen und Kollegen animieren, einfach mit kleinen Veränderungen zu beginnen und sich untereinander auszutauschen. Ein großer Vorteil ist es, wenn man Mitarbeitende hat, denen solche Aktionen persönlich am Herzen liegen. Also, wenn der Wunsch zum Handeln aus dem Team kommt, so wie bei uns. Dann steht da eine große Motivation dahinter. Ich bin wirklich sehr dankbar für mein engagiertes Team!

2022 haben Sie noch eine weitere Auszeichnung erhalten. Sie wurden mit dem zweiten Platz als „Great Place to Work“ – bester Arbeitgeber Berlin-Brandenburg ausgezeichnet.

Oleski: Genau, wir erreichten den zweiten Platz für Berlin-Brandenburg und deutschlandweit den neunten Platz. Insgesamt waren 900 Unternehmen dabei. Für den Wettbewerb werden einerseits die Mitarbeitenden extern befragt und andererseits reicht das Management einen beantworteten Fragekatalog ein, das sogenannte Kultur Audit, in dem man seine Personalmaßnahmen und internen Konzepte zur Gesundheitsförderung beschreibt. Die Antworten der Mitarbeiter:innen machen zwei Drittel der Wertung aus und somit den Hauptteil der Gesamtbewertung. Umso schöner ist das Ergebnis! Gemeinsam haben wir es geschafft! Vor allem wenn man bedenkt, dass wir gerade zwei sehr anstrengende Pandemiejahre für das Apothekenpersonal hinter uns haben. Alle haben sich mitunter bis an die Grenze des Möglichen eingebracht und parallel noch die privaten Herausforderungen organisiert. Aber gerade in der Krise zeigt sich, wie ein Unternehmen mit solchen schwierigen Situationen umgeht und auch, ob man sich aufeinander verlassen kann.

Der Fachkräftemangel ist ja aktuell ein großes Thema. Welche Wege gehen Sie, um neues Personal zu gewinnen?

Oleski: Das Thema Fachkräftemangel ist sicher aktuell eine der größten Herausforderungen in der Apotheke. Wir haben daher schon sehr lange viel Energie in den Aufbau unserer Arbeitgebermarke gesteckt. Denn wenn man ein Defizit an Personal hat, ist es noch schwieriger sich auf die Personalsuche zu fokussieren. Umso wichtiger ist es, sich dauerhaft im Bereich Personal zu engagieren. Zum Beispiel halte ich es für sehr wichtig, die Stellenanzeigen auf die entsprechende Zielgruppe möglichst passgenau abzustimmen und, dass sich die potenziellen Bewerber auch über uns und unsere Wertevorstellungen informieren können. Daher halten wir unsere Webseite aktuell und informieren über unsere Benefits als Arbeitgeber. Auch unsere Projekte und Aktionen, wie beispielsweise den Klimaschutz, findet man dort. Außerdem sind wir in den sozialen Medien sehr aktiv und versuchen auch dort zu zeigen, was unsere Firmenkultur ausmacht. Dazu gehören Wertschätzung und auch, dass sich unsere Mitarbeitenden wohlfühlen

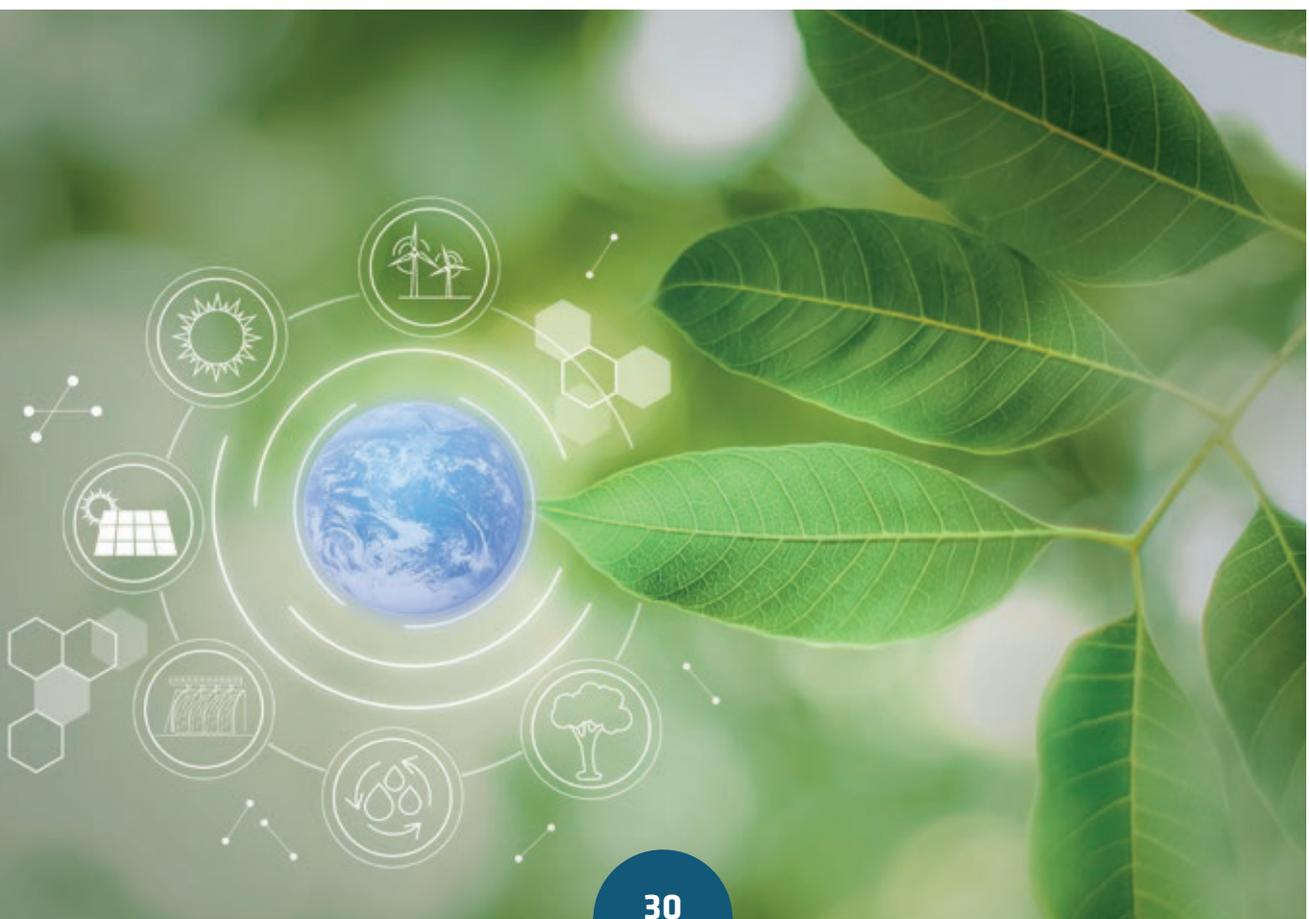
und entwickeln können. So kommt es mittlerweile öfter vor, dass Teammitglieder in ihrem Bekanntenkreis erzählen, dass sie gerne bei uns arbeiten und so konnten wir schon einige neue Kolleg:innen über persönliche Empfehlungen für uns gewinnen.

Die sozialen Medien sind bei uns nach und nach gewachsen und inzwischen ein wichtiger Faktor zur Mitarbeitergewinnung. Sehr viele Fachkräfte haben uns über Instagram gefunden und sich dann über unsere Webseite informiert. Frische Videos zu fachspezifischen Themen, wie zum Beispiel zu unserem Sterillabor zeigen mal ganz andere Einblicke in die Apotheke, als nur eine formelle Stellenausschreibung. Menschen folgen Menschen und deshalb ist es so wichtig klarzumachen, für wen man dann tätig sein würde, welche Kolleginnen und Kollegen zum Team gehören, wie das Arbeitsklima aussieht und welche Faktoren in der Unternehmenskultur eine Rolle spielen. Bei allem, was man zeigt, sollte man aber immer darauf achten, dass man authentisch bleibt!

Eine positive Unternehmenskultur und Wertschätzung sind ausschlaggebend für eine langfristige Mitarbeiterbindung. Themen, die Ihnen sehr wichtig sind. Wie sieht das im Alltag aus?

Oleski: Mitarbeiterbindung hat viel mit Firmenkultur zu tun. Es ist mir wichtig, die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass die Mitarbeitenden auch langfristig bleiben. Ich bin ja bereits seit 2005 im Unternehmen und habe hier viele Jahre selbst als angestellte Apothekerin gearbeitet. Dadurch kenne ich beide Seiten und versuche auch immer darauf zu schauen, was mir als Mitarbeiterin wichtig war. Wir fragen aber auch ganz viel nach und sprechen miteinander. Dieser kontinuierliche Austausch ist die Basis für alle Entscheidungen. So machen wir darüber hinaus jedes Jahr eine Potenzialanalyse von unseren Mitarbeitenden. Wir suchen immer wieder ganz bewusst nach gemeinsamen Zielen und individuellen Talenten. Auch regelmäßige Mitarbeitergespräche gehören dazu. Gibt es möglicherweise den Wunsch sich zu entwickeln oder etwas Neues zu machen? Wir geben den Mitarbeitenden den Raum, die Herzensangelegenheiten umzusetzen und werden dann meist mit einem großen Engagement und einer riesigen Motivation belohnt. Aufgrund unserer Größe können wir auch immer wieder neue Wirkungsmöglichkeiten bieten. Jeder Mitarbeitende ist einzigartig und trägt mit seinem Wissen und Engagement zum Erfolg bei.

Eine positive Unternehmenskultur schafft Freiräume für kreatives Denken, innovatives Handeln und die per-



sönliche Weiterentwicklung. Wir arbeiten intensiv an einer wertschätzenden Firmenkultur. Das fängt damit an, neue Teammitglieder gut einzuarbeiten und zu integrieren. Wir führen beispielsweise in den ersten Monaten Mitarbeiterrundfahrten zu allen Standorten durch. So lernen sich die neuen Kollegen gegenseitig kennen, man erfährt viel über die jeweiligen Schwerpunkte vor Ort und bekommt auch im Austausch mit uns vermittelt, warum wir das Unternehmen so führen, wie wir es tun, was uns wirklich wichtig ist und welche Möglichkeiten es gibt, sich ins Unternehmen einzubringen.

Auch ein betriebliches Gesundheitsmanagement haben wir eingeführt und ausgebaut. Neben Bewegungsangeboten gibt es auch Meditation und mobile Massagen sowie Getränke und Obst für die Mitarbeitenden. Das Leben ist so schnell und oft anstrengend, gerade im Arbeitsalltag und insbesondere in der Pandemie. Ich finde es sehr wichtig, dass wir gegenseitig aufeinander achten und schauen, ob es allen gut geht. Gezielte Gesundheitsangebote gegen Stress und eine verbesserte Resilienz sind wichtige Möglichkeiten der Wertschätzung. Gerade in der Krise haben wir gemerkt, dass auch das Thema „Sicherheit“ ein sehr wichtiger Faktor für das Wohlbefinden unsere Mitarbeitende ist. Deshalb versuche ich, dass wir breit aufgestellt sind und auf einem stabilen Fundament stehen.

Der Apothekenmarkt ist im Umbruch, nicht allein durch den Fachkräftemangel, sondern auch durch die Digitalisierung und das E-Rezept. Wie sind Sie dieses Thema angegangen?

Oleski: Wir sind generell absolut offen dafür, haben frühzeitig angefangen und inzwischen auch ein paar E-Rezepte eingelöst, aber es war doch ein relativ steiniger Weg. Es gab ja immer wieder Beschränkungen durch die IT-Systeme und Ähnliches. Aber auch ein Marathonlauf beginnt mit dem ersten Schritt. Man muss eben einfach starten und bei kleineren oder größeren Rückschlägen trotzdem weitermachen. Mit der Zeit zu gehen heißt ja auch, sich Weiterzuentwickeln. Das haben wir in den ganzen letzten Jahren eigentlich immer befolgt: Schauen, was wichtig und nötig ist, um dann daran zu arbeiten, dass es funktioniert.

Wir waren z. B. auch eine der ersten Apotheken mit einer ausgebildeten AMTS-Beraterin. Durch unsere

Spezialisierung auf die seltenen, schweren und chronischen Erkrankungen gehört zudem das Thema „Erreichbarkeit“ für uns dazu. Deshalb begannen wir 2008 mit der 24Uhr Apotheke. Da war der Start zwar sehr schwierig, aber inzwischen erhalten wir sehr viele dankbare und positive Rückmeldungen, auch von anderen Kundengruppen, wie zum Beispiel Eltern kleiner Kinder.

Ob Digitalisierung, Mitarbeiterführung oder Klimaschutz – aus meiner Sicht sollte man immer offen für Neues bleiben und wichtige Themen ohne Wenn und Aber angehen. Vor allem aber sollte man die Motivation, an Veränderungsprozessen und positiven Entwicklungen aktiv mitzuwirken, niemals im Leben verlieren.

Was motiviert Sie und was ist Ihnen für die Zukunft besonders wichtig?

Oleski: Ich finde es sehr erfüllend, die Potenziale von Menschen zu erkennen, Möglichkeiten und Impulse zu geben, sich einzubringen und auch einen Raum zur Entfaltung zu bieten. Hinter jeder Firmengeschichte stehen viele Menschen, die ein Unternehmen ausmachen. Motivierte Mitarbeitende sind das A und O für unseren Erfolg. Wir haben in der Vergangenheit wirklich viel bewegen können. Ich denke, man muss mutig sein, mit gutem Beispiel vorangehe und Dinge einfach ausprobieren. Und wenn es Erfolge zu feiern gibt, dann feiern wir diese auch alle zusammen.

Für die Zukunft hoffe ich, dass wir Apothekerinnen und Apotheker noch selbstbewusster darüber reden, was wir können, auch auf Augenhöhe mit den Ärzten. Wir können Patienten umfassend und sehr spezialisiert beraten und betreuen, haben ein großartiges Leistungsspektrum und sollten daran arbeiten, dass wir unsere Kompetenzen noch stärker anwenden und nutzen. Auch bei der Lösung der aktuellen gesellschaftlichen und globalen Herausforderungen haben wir viele Möglichkeiten zu unterstützen – ob bei der Umsetzung der Digitalisierung im Gesundheitsbereich oder beim Klimaschutz. Jede Apotheke, ob groß oder klein, kann mitwirken, indem sie mit einfachen Schritten beginnt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Franziska Sommerfeld

Neue innovative Projektideen für 2022 gesucht!

Die Apothekerkammer Berlin hat auch 2022 wieder einen Rahmen geschaffen, um innovative Projektideen umzusetzen. Konkrete Projektvorschläge können ab sofort und bis zum 31.07.2022 bei der Kammer eingereicht werden.

Erläuterungen und Details zur Ausschreibung, den inhaltlichen Zielen sowie Bewertungskriterien finden Sie in unserem Projektflyer auf den nachfolgenden Seiten.

Wie bewerbe ich mich?

Wenn Sie eine konkrete Projektidee haben, füllen Sie bitte die Vorlage „Projektvorschlag“ vollständig elektronisch aus und senden Sie diese bis zum **31.07.2022** an:

✉ goebgen@akberlin.de und ✉ wind@akberlin.de

Die Vorlage „Projektvorschlag“ finden Sie auf unserer Webseite:

🔗 www.akberlin.de/kammer/oeffentlichkeitsarbeit/projektideen.html



Die AG Projekte der Apothekerkammer Berlin prüft die eingereichten Projektvorschläge auf Vollständigkeit, analysiert sie und legt der Delegiertenversammlung alle Einreichungen zur Entscheidung vor. Nach einem positiven Votum der Delegiertenversammlung werden die Projekte gemeinsam mit den Vorschlagenden umgesetzt.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und viele gute Projektideen!





Innovative Projektideen gesucht!

Ideengebende können ihre Projektvorschläge
bis zum 31.07.2022
bei der Apothekerkammer Berlin einreichen

Die Kammer hat auch in 2022 einen Rahmen geschaffen, um konkrete Projektvorschläge zu analysieren und nach einem positivem Votum der Delegiertenversammlung, gemeinsam mit den Vorschlagenden umzusetzen.

Sie haben einen
konkreten
Projektvorschlag?

Füllen Sie bitte die Vorlage „PROJEKTVORSCHLAG“
vollständig elektronisch aus und senden Sie diese bis zum
31.07.2022 an: goebgen@akberlin.de und wind@akberlin.de

Die Vorlage „Projektvorschlag“ finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.akberlin.de/kammer/oeffentlichkeitsarbeit/projektideen.html

Bei den vorgeschlagenen Projekten stehen folgende Ziele im Vordergrund:

- die Weiterentwicklung der angewandten Pharmazie und des Berufsbildes Apotheker:in;
- die Stärkung der Pharmazie als naturwissenschaftliche, anwendungsorientierte, evidenzbasierte Profession;
- die Unterstützung des wissenschaftlichen pharmazeutischen Nachwuchses;
- die Entwicklung von nachhaltigen, fachübergreifenden Kooperationen;
- die Stärkung des Gesundheitsbewusstseins und der Eigenverantwortung in der Bevölkerung;
- die Ergebnisse der umgesetzten Projekte allgemein nutzbar zu machen.

Innovationspotenzial und besondere Leistungen sind für die Umsetzung von großer Bedeutung:

- Das Projekt findet innovative Lösungen zu pharmazeutischen, qualitätssteigernden, wissenschaftlichen, therapierelevanten, gesundheitspolitischen und gemeinwohlförderlichen Fragestellungen.
- Das Projekt fördert oder vereinfacht die beruflichen Belange von Kammermitgliedern und deren Dienstleistern.
- Die innovativen Vorschläge bringen den Kammermitgliedern, dem beruflichen Nachwuchs und/oder der Allgemeinheit einen Nutzen.
- Das Projekt führt zur Vereinfachung von Prozessen, zum Abbau von Bürokratie und zu Qualitätsverbesserung im pharmazeutischen Berufsalltag.
- Das Projekt ist interprofessionell ausgelegt.
- Das Projekt bearbeitet berufspolitische Themen.



Zeitliche Abfolge

| | |
|--------------------------|---|
| bis zum 31.7.2022 | <ul style="list-style-type: none"> • Frist zur Einreichung von Projektvorschlägen |
| Aug./Sept. 2022 | <ul style="list-style-type: none"> • Die AG Projekte der Apothekerkammer Berlin prüft die eingereichten Projektvorschläge auf Vollständigkeit, fordert ggf. Informationen und Unterlagen nach und analysiert die Vorschläge. |
| Mitte Okt. 2022 | <ul style="list-style-type: none"> • Die AG Projekte der Apothekerkammer Berlin legt der DV alle Einreichungen zur Entscheidung vor. |
| Mitte Nov. 2022 | <ul style="list-style-type: none"> • Die Delegiertenversammlung entscheidet über die Umsetzung. Alle Einreichenden erhalten im Anschluss eine Mitteilung, wie die DV entschieden hat. |
| ab Dez. 2022 | <ul style="list-style-type: none"> • Die Umsetzung der angenommenen Projekte kann starten. |

Analyse der eingereichten Projektvorschläge durch die AG Projekte

Formelle Bewertung

- Ist das Projekt mit den Aufgaben und Anforderungen an die Apothekerkammer als Organ der Selbstverwaltung vereinbar?
- Ist der Projektvorschlag vollständig, plausibel und überprüfbar?

Inhaltliche Bewertung

- Innovationsgehalt
- Bezug zu pharm. Tätigkeitsfeldern
- Berufspolitische Relevanz
- Interprofessioneller Anteil, Umfang der beteiligten Partner/Kooperationen
- Gesellschaftliche Relevanz
- Berufsbildbezogene Relevanz
- Nachhaltigkeit des Projektes

Nutzenbewertung - Nutzen für

- die beruflichen Belange der Kammermitglieder
- die Kammer bzw. Organe der Selbstverwaltung
- die Patient:innen
- die Allgemeinheit
- das Gesundheitssystem

Ressourcenbewertung

- Personelle Mittel
 - Sachmittel
 - Sonstige Mittel
- jeweils in Bezug auf die Vorschlagenden und die AK Berlin

Die Apothekenkampagne im Wandel der Zeit

Fast 9 Jahre ist die Kampagne der ABDA und ihrer 34 Mitgliedsorganisationen nun schon „im Einsatz“ für die Apotheke vor Ort. Dabei wurde die Kampagne über die Jahre mehrfach nachjustiert bzw. neu ausgerichtet.

2014 bis 2018 stand das Leistungsangebot der Präsenzapotheken unter dem Motto „Näher am Patienten“ im Fokus. Echte Apothekerinnen und Apotheker auf den Plakatmotiven schufen Vertrauen und Authentizität. Die Botschaften waren vor allem durch die Abgrenzung zum Versandhandel geprägt.

Von 2018 bis zum Frühjahr 2022 hieß es dann „Einfach unverzichtbar.“ und die Leistungen der Apotheken wurden stärker aus der Sicht der Patientinnen und Patienten kommuniziert. Neben Plakatmotiven mit Models gab es nun auch echte Fürsprecherinnen und Fürsprecher aus der Kommunalpolitik, die sich für die Apotheke vor Ort stark machten. Der Claim „Einfach unverzichtbar.“ bzw. „#unverzichtbar“ wurde zum roten Faden in der Kommunikation und zu einer wahren Erfolgsgeschichte: Patient:innen erzählten in bewegenden Videos über

ihre Krankheitsgeschichte und ihre Begleitung durch die Apotheke vor Ort. Mehr als 30 Millionen Menschen konnten im Netz damit erreicht werden. Mehr als 200 Vertreterinnen und Vertreter der Kommunalpolitik und lokaler Gesundheitsnetzwerke illustrierten die soziale, wirtschaftliche und infrastrukturelle Rolle der Präsenzapotheke und ihre Relevanz als Versorgungsinstanz im Gesundheitswesen. Auch im Berufsstand wurde ein hoher Akzeptanzgrad erreicht.

Seit Juni 2022 heißt das neue Selbstverständnis „Einfach da für dich“. Wieder einmal bleibt die Kampagne am Zahn der Zeit und passt sich den veränderten Realitäten an. Das defensive Narrativ der Unverzichtbarkeit fügt sich nicht mehr so passgenau in die Wahrnehmung der Apotheken während der Corona-Pandemie ein. Das dezentrale Arzneimittelversorgungssystem hat sich als außerordentlich krisenfester und wichtiger Pfeiler des Gesundheitswesens erwiesen. Innerhalb der Pandemie haben die Apotheken binnen kürzester Frist zahlreiche neue Versorgungsaufgaben übernommen und sind mit einem neuen Selbstverständnis aus dieser anstrengenden Zeit hervorgegangen.



„Einfach da für dich“: Die neue Apothekenkampagne der ABDA

Im Juni 2022 startete die Kampagne mit einem neuen Look, einer neuen Bildsprache und dem treffenden Motto „Einfach da für dich“.

Nachbarschaft. Auch das „Du“ steht für Nähe, Vertrauen und Empathie und gibt zudem den Sprachwandel der jetzigen Generation wieder.

Darüber hinaus verschieben sich auch die Schwerpunkte in der Wahl der Kampagnenkanäle. Die Apotheken

Der neue Claim bringt die enge Beziehung der Patient:innen zu ihrer Apotheke vor Ort auf den Punkt. Die Apotheke ist für sie da – kompetent, lösungsorientiert und empathisch - einige der wichtigsten Botschaften der neuen Kampagne. Ob als „Problemlöser“, „Vollversorger“ oder in der „Nachbarschaft“. Die Apotheke hilft den Menschen in einem nachbarschaftlichen Netzwerk – ganz egal ob online und offline.

Der aktuelle Ansatz über das „neue Selbstverständnis“ und der Bezug zur „Nachbarschaft“ spiegeln sich auch im Design und in der Bildsprache der Kampagne wieder. Dynamische Layouts und kompakte Aussagen transportieren einen frischen, selbstbewussten und jüngeren Auftritt.

Manche Motive sind auf den ersten Blick vielleicht etwas ungewohnt, zum Beispiel, wenn eine Apothekerin im Café abgebildet ist, anstatt in der Offizin. Das Motiv verdeutlicht, wie tief verwurzelt die Apotheke im lokalen Umfeld ist. Man kennt und vertraut sich in der

und ihre Teams sind und bleiben der Anker der Kampagne. Neben der Präsenz im öffentlichen Raum wird die Kampagne nun jedoch verstärkt online und in den sozialen Medien ausgespielt. Kurze und aufmerksamkeitsstarke Videos werden wichtige Themen wie die Einführung des E-Rezepts transportieren und richten sich bewusst an jüngere Zielgruppen – als die „Patientinnen und Patienten von morgen“.

Apotheken können das kostenfreie Material zur neuen Kampagne wie gewohnt bestellen und downloaden unter: www.apothekenkampagne.de



EINFACH DA FÜR DICH

PKA

PKA Abschlussprüfung im Sommer 2022

Die PKA-Abschlussprüfung im Sommer 2022 wurde wie die Abschlussprüfung im Winter 2021/22 trotz der aktuellen Corona-Lage und unter engagiertem Einsatz aller Beteiligten erfolgreich durchgeführt.

An der Prüfung haben 37 Auszubildende teilgenommen, davon haben vier Prüflinge an der 1. Wiederholungsprüfung und zwei Prüflinge an der 2. Wiederholungsprüfung teilgenommen. Sechs Prüflinge haben die vorgezogene Abschlussprüfung absolviert. Für 33 Prüflinge hat sich die Mühe des Lernens gelohnt. Sie bestanden die anspruchsvolle Abschlussprüfung.

Die Durchschnittsbeste dieser Prüfung war:

Sophia Mickley, Schlachtensee-Apotheke, Zehlendorf

Wir gratulieren allen frischgebackenen PKA's ganz herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg und einen guten Start ins Berufsleben.

Wir danken allen Ausbildungsapotheken für ihr Engagement für qualifizierte Nachwuchskräfte. Den Mitgliedern des PKA-Prüfungsausschusses dankt die Kammer, dass sie durch ihr ehrenamtliches Engagement die Durchführung der umfangreichen Prüfung ermöglichten.



Einige Absolventen nach der Prüfung des letzten Prüfungsbereiches dem Beratungsgespräch, am 16.06.2022 im OSZ-Gesundheit 1. Foto: Heike Klemm, AK Berlin

Leistungen zur Ausbildungsförderung in der dualen Ausbildung

Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales hat die Verwaltungsvorschrift über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Berufsausbildung, mit der Laufzeit 01.07.2021 bis 30.06.2025, neu aufgelegt (ABI. Nr. 37 vom 27.08.2021, S. 3410 – 3417). Über das Förderprogramm können Ausbildungsbetriebe finanzielle Unterstützung erhalten. Das Programm können auch Apotheken in Anspruch nehmen.

Die Förderrichtlinien und weiterführende Hinweise, auch zur Antragsstellung, für welche die Handwerkskammer Berlin zuständig ist, finden Sie unter:

www.akberlin.de > **Ausbildung** > **Pharmazeutisch kaufmännische Angestellte** > **Ausbildungsförderung**

Die Agentur für Arbeit kann unter bestimmten Voraussetzungen Ausbildungsbetriebe unterstützen, wenn sie förderungsbedürftige junge Menschen betrieblich ausbilden.

Einstiegsqualifizierung

Das Angebot der betrieblichen Einstiegsqualifizierung (EQ) richtet sich an Ausbildungsplatzbewerber, die bis zum 30. September keine Ausbildungsstelle gefunden haben sowie an junge Menschen, die benachteiligt oder noch nicht für die Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung geeignet sind.

Wer kann gefördert werden?

- Junge Menschen, die perspektivisch die Ausbildung zur/zum PKA aufnehmen möchten.
- Geflüchtete, je nach Aufenthaltsstatus ggf. mit Wartezeit, die perspektivisch die Ausbildung zur/zum PKA aufnehmen möchten.

Berufsausbildungsbeihilfe

Um eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten dualen Ausbildungsberuf zu ermöglichen, zahlt die Agentur für Arbeit Auszubildenden unter bestimmten Voraussetzungen eine Berufsausbildungsbeihilfe (BAB).

Wer kann gefördert werden?

- Auszubildende zur/zum PKA
- Unter bestimmten Voraussetzungen Geflüchtete, z. B. Asylberechtigte und ggf. nach Wartefrist auch Geduldete, die die Ausbildung zur/zum PKA aufnehmen.

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Begleitend zur betrieblichen Ausbildung können junge Menschen ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) erhalten, wenn Sie zusätzliche Unterstützung benötigen, um die betriebliche Berufsausbildung beginnen, fortsetzen oder erfolgreich abschließen zu können.

Wer kann gefördert werden?

- Personen, die sich in der EQ „Apotheke – pharmazeutisch kaufmännische Praxis“ befinden.
- Auszubildende zur/zum PKA
- Unter bestimmten Voraussetzungen Geflüchtete, z. B. Asylberechtigte und ggf. nach Wartefrist auch Geduldete, die sich in der EQ „Apotheke – pharmazeutisch kaufmännische Praxis“ befinden bzw. die Ausbildung zur/zum PKA aufnehmen.

Assistierte Ausbildung (AsA)

Benachteiligte junge Menschen sollen mit dem Instrument Assistierte Ausbildung zum erfolgreichen Abschluss der betrieblichen Ausbildung im dualen System geführt werden. Teilnehmende und Ausbildungsbetriebe werden im Rahmen der AsA vor und während der betrieblichen Berufsausbildung unterstützt.

Wer kann gefördert werden?

- Auszubildende zur/zum PKA, für die eine Förderung mit abH nicht intensiv genug ist
- Unter bestimmten Voraussetzungen Geflüchtete, z. B. Asylberechtigte und ggf. nach Wartefrist auch Geduldete, die die Ausbildung zur/zum PKA aufnehmen.

Initiative VerA des Senior Experten Service (SES)

Der Senior Experten Service (SES) – eine Ehrenamtsorganisationen für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand – hat zusammen mit den Spitzenverbänden der deutschen Industrie, des Handwerks und der freien Berufe die Initiative VerA aufgelegt. VerA wird im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Wer kann gefördert werden?

- Auszubildende zur/zum PKA, denen der Abbruch ihrer Ausbildung droht.
- Unter bestimmten Voraussetzungen Geflüchtete, z. B. Asylberechtigte und ggf. nach Wartefrist auch Geduldete, die die Ausbildung zur/zum PKA aufnehmen.

Weiterführende Informationen zum Thema Ausbildungsförderung, insbesondere Dokumente zur Einstiegsqualifizierung und Broschüren der Bundesagentur für Arbeit finden Sie unter:

 www.akberlin.de > **Ausbildung** > **Pharmazeutisch kaufmännische Angestellte** > **Ausbildungsförderung**

Erste Nachuntersuchung für minderjährige Auszubildende

Der Arbeitgeber hat sich spätestens ein Jahr nach Beginn der Ausbildung die Bescheinigung eines Arztes vorlegen zu lassen, dass der minderjährige PKA-Auszubildende nachuntersucht worden ist (erste Nachuntersuchung). Für Auszubildende, die innerhalb des Jahres nach Ausbildungsbeginn volljährig geworden sind, entfällt die Verpflichtung zur Nachuntersuchung.

Die Nachuntersuchung darf nicht länger als 3 Monate zurückliegen (§ 33 Abs. 1 Jugendarbeitsschutzgesetz – JArbSchG). Der für die Untersuchung notwendige Untersuchungsberechtigungsschein wird vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst oder vom Bürgeramt im Wohnbezirk des Jugendlichen ausgegeben. Der Arbeitgeber soll den Jugendlichen neun Monate nach

Ausbildungsbeginn nachdrücklich darauf hinweisen, die Nachuntersuchung bis zum Ende des ersten Ausbildungsjahres durchführen zu lassen. Danach muss der Arbeitgeber den Jugendlichen innerhalb eines Monats schriftlich auffordern, ihm die Bescheinigung vorzulegen. Dabei hat der Arbeitgeber darauf hinzuweisen, dass er den Jugendlichen nach § 33 Abs. 3 JArbSchG nach Ablauf von 14 Monaten nicht weiterbeschäftigen darf, solange dieser die Bescheinigung nicht vorlegt. Eine Durchschrift des Aufforderungsschreibens muss der Arbeitgeber dem Personensorgeberechtigten (in der Regel den Eltern) zusenden (§ 33 Abs. 2 JArbSchG). Eine Kopie der Ausfertigung der Nachuntersuchungsbescheinigungen von Jugendlichen Auszubildenden ist mit den Anmeldungsunterlagen zur Zwischenprüfung der Apothekerkammer Berlin zuzusenden.

PKA Ausbildungsberatung

Die Apothekerkammer Berlin hat mit den Apothekerinnen Jessica Maaß und Natalia Olaizola-Heil zwei Ausbildungsberaterinnen berufen.

Die Ausbildungsberaterinnen sind Ansprechpartnerinnen für Apotheken, Auszubildende und die Berufsschule. Nach § 76 Berufsbildungsgesetz ist es ihre Aufgabe, die Berufsausbildung durch Beratung zu fördern. Sie kümmern sich um fachliche und organisatorische Fragen der Ausbildung aber auch um das Zwischenmensch-

liche. Gerade zu Beginn der Ausbildung ist es wichtig, die Ausbildungsverhältnisse zu begleiten. Die Ausbildungsberaterinnen informieren über die Umsetzung der Ausbildungsinhalte in der Praxis und geben Hinweise.

Bei Fragen zu Rechten und Pflichten aus dem Ausbildungsverhältnis können sich Ausbilder und Auszubildende auch an die Kammer wenden. Ansprechpartnerin ist Frau Klemm, Tel. 31 59 64 22, ✉ klemm@akberlin.de

Kontakt zu den Ausbildungsberaterinnen können Sie aufnehmen per E-Mail an

✉ ausbildungsberatung@akberlin.de sowie telefonisch:

Apothekerin Jessica Maaß

(0173 63 64 661) ist zuständig für die Bezirke:

Hellersdorf, Hohenschönhausen, Köpenick, Lichtenberg, Marzahn, Pankow, Reinickendorf, Spandau, Tiergarten, Treptow, Wedding, Weißensee

Apothekerin Natalia Olaizola-Heil

(0173 63 64 590) ist zuständig für die Bezirke:

Charlottenburg, Friedrichshain, Kreuzberg, Mitte, Neukölln, Prenzlauer Berg, Schöneberg, Steglitz, Tempelhof, Wilmersdorf und Zehlendorf

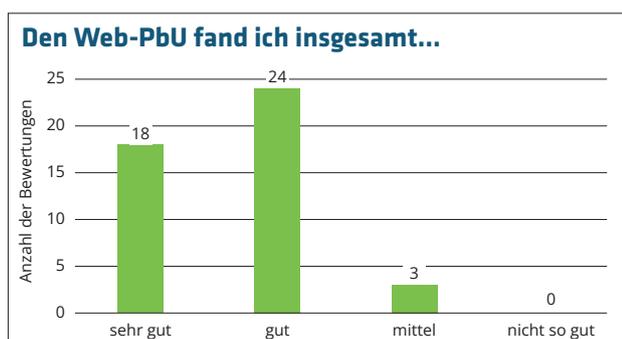
PHARMAZEUTEN IM PRAKTIKUM

Praktikumsbegleitender Unterricht lief im Mai 2022 erneut als Live-Online-Seminarreihe

Nach den guten Erfahrungen in den Jahren 2020 und 2021 und aufgrund der weiterhin hohen Corona-Infektionszahlen führte die Apothekerkammer Berlin den Praktikumsbegleitenden Unterricht (PbU) auch im Mai 2022 komplett online durch. Die Evaluationen fielen erneut sehr positiv aus. Auch das Landesprüfungsamt kann rückblickend auf die beiden Pandemiejahre keine negativen Auswirkungen der online-Lehre oder eventueller sonstiger Corona-bedingter Einschränkungen auf die Examensprüfungen feststellen.

Zum Web-PbU – Block Pharmazeutische Praxis konnte die Apothekerkammer Berlin in diesem Mai 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fünf verschiedenen Bundesländern begrüßen, davon fünf Hospitanten (Apothekerinnen und Apotheker aus anderen Ländern, die sich auf Fachspracheprüfung und Kenntnisprüfung vorbereiten). Am Web-PbU – Block Recht und Wirtschaft nahmen 42 Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum aus sechs Bundesländern sowie vier Hospitanten teil (46 Teilnehmende insgesamt).

Alle Web-Seminare wurden einzeln evaluiert. Im Nachgang jeder Veranstaltung konnten die Teilnehmenden die „Umsetzung des Themas“ und „Vortragsstil und Präsentation“ mit Noten zwischen 1 (sehr gut) und 4 (nicht so gut) bewerten. Die 31 Veranstaltungen des Unterrichtsblockes Pharmazeutische Praxis wurden im Durchschnitt mit den Noten 1,3 (Umsetzung des Themas) und 1,3 (Vortragsstil und Präsentation) bewertet, die 26 Web-Seminare des Blockes Recht und Wirtschaft mit den Noten 1,5 (Umsetzung des Themas) und 1,5 (Vortragsstil und Präsentation).



Nach dem 2-wöchigen Unterrichtsblock Pharmazeutische Praxis ergab zudem eine online-Umfrage bei allen Teilnehmenden (Rücklauf 90 Prozent) nachstehende Ergebnisse:

Kommentare

- // Waren sehr gute Vorträge, Dankeschön.
Gewichtung der Themen war sehr gut, es wurde auch entsprechend berücksichtigt, was schon an der Uni genügend gelehrt wurde und somit auch nix unnötig doppelt und dreifach erzählt.
- // Vielen Dank für die tolle Organisation! Themeneinteilung war gut mit wertvollen Tipps für die Praxis. Es wurde versucht, oft nicht die Themen aus dem Studium zu wiederholen und außerdem unbekannte Themen anzusprechen. Folien, Gestaltung und Pauseneinteilung war auch sehr gut. Das Online-Format kann man also auch sehr gut weiterempfehlen.
- // Gerne am Konzept der Evidenz basierten Medikation festhalten und eine klare Linie gegen Homöopathie ziehen. Ich hätte mir gegebenenfalls noch mehr Interaktion gewünscht & fand es immer sehr spannend mit Fall-Beispielen zu arbeiten & mitzudenken!
- // Vielen Dank. Das war wiederum sehr gut organisiert. Sehr spannend und hilfreich. Alle Folien sind super strukturiert und hilfreich. Eventuell kann man auch mal eine Gesprächssimulation einbauen, mehr spielerische Interaktionen mit MindMaps. Die bisherig genutzten Medien waren super. Mehr Übungsaufgaben, auch für Zuhause.
- // Insgesamt viele Interessante Themen und gerade die Vorträge mit vielen Fallbeispielen und konkreten Beispielen helfen sehr weiter!
Die MC-Aufgaben sind eine tolle Möglichkeit!
Sehr gute Organisation und Auswahl der Referierenden!
Dankeschön, dieser Block war einfach spitze!

Prüfungen zum 3. Staatsexamen liefen planmäßig und mit guten Ergebnissen

Nach zwei Jahren Pandemie stellte sich die Frage, ob die Pandemie-bedingten Veränderungen (online-Lehre) bzw. gegebenenfalls Einschränkungen während der Praktika Einfluss auf die Prüfungen und die Prüfungsergebnisse hatten. Eine Anfrage der Kammer beim Landesprüfungsamt Berlin ergab ein insgesamt positives Fazit:

- Die Prüfungen konnten während der Pandemie die gesamte Zeit unter Einhaltung der jeweils geltenden Bestimmungen durchgeführt werden.
- Es gab keine Prüfungsversäumnisse aufgrund Corona-bedingter Unterbrechungen des Praktischen Jahres.
- Die Durchfallquote beim 3. Staatsexamen in den letzten beiden Jahren war sehr gering, endgültig durchgefallen ist keine:r der Prüflinge.
- Auch die Durchfallquoten bei den Kenntnisprüfungen waren nicht höher als sonst.

Eine mehrjährige Statistik über Teilnehmerzahlen und Durchfallquoten kann das Landesprüfungsamt zwar systembedingt nicht zur Verfügung stellen, gleichwohl ist der Gesamteindruck, dass die Corona-Pandemie keinerlei negativen Einfluss auf die Prüfungsergebnisse hatte. Die Prüflinge seien insgesamt sehr gut vorbereitet gewesen.

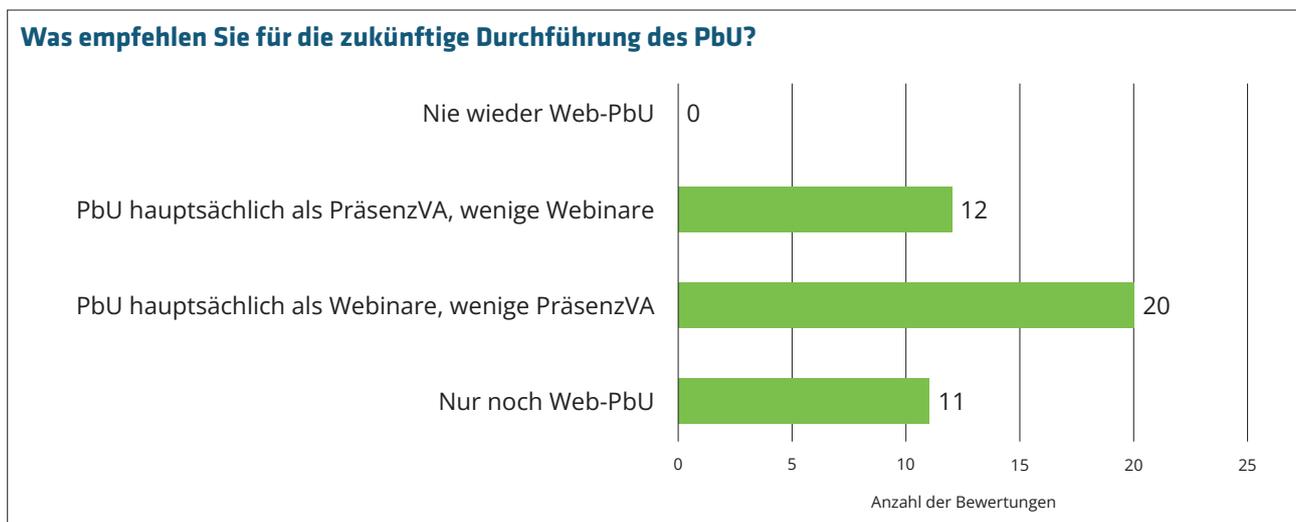
Ausblick

Bei den Abschluss-Evaluationen aller fünf bisher durchgeführten online-Unterrichtszyklen empfahlen jeweils etwa drei Viertel der Teilnehmenden der Kammer, den PbU auch in der Zukunft komplett oder größtenteils online durchzuführen. Auch auf die Prüfungsergebnisse ist kein negativer Einfluss zu verzeichnen. Diese positiven Erfahrungen werden in die Post-Corona-Planung des PbU einfließen.

Da die Corona-Lage im kommenden Winter (noch) unkalkulierbar ist, wird der Unterricht im November 2022 erneut komplett online durchgeführt werden. Pharmazeut:innen im Praktikum können sich ca. zwei Monate vor Unterrichtsbeginn auf der Kammerhomepage online für den Unterricht anmelden, detaillierte Informationen finden Sie im kommenden Kammerrundschreiben.

Die Apothekerkammer Berlin dankt allen Referierenden und dem Moderationsteam des Web-PbU sowie dem Landesprüfungsamt Berlin herzlich für den großen Einsatz und die gute und reibungslose Durchführung des Praktikumsbegleitenden Unterrichts und der Prüfungen zum 3. Staatsexamen.

Apothekerin Eva Goebel



ZL-Ringversuche: Für PhiP und PTA-Praktikant:innen kostenfrei

ZL

Die Rezeptur ist plausibel, das Herstellungsverfahren klar, die Durchführung kein Problem – also stimmt die Qualität des Produktes? Finden Sie es heraus! Das Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker e. V. (ZL) bietet in Ringversuchen die Möglichkeit, die Qualität ausgewählter Rezepturen überprüfen und zertifizieren zu lassen. Die Teilnahmegebühr für PhiP und PTA-Praktikant:innen übernimmt die Apothekerkammer. In einem anschließenden kostenfreien Rezepturcoaching können alle Teilnehmer ihr Rezepturwissen festigen und erhalten wertvolle Tipps zur Fehlervermeidung.

Jedes Jahr werden in Deutschlands Apotheken mehr als zehn Millionen Rezepturen hergestellt. Die Individualrezepturen schließen therapeutische Lücken, da für spezielle Therapien häufig keine Fertigarzneimittel in geeigneter Dosierung oder mit den gewünschten Eigenschaften zur Verfügung stehen.

Zur Qualitätssicherung der in Apotheken hergestellten Arzneimittel empfiehlt die Apothekenbetriebsordnung neben Selbstinspektionen die regelmäßige Teilnahme an Maßnahmen zur externen Qualitätsüberprüfung (ApBetrO § 2a). Die vom ZL durchgeführten Ringversuche eignen sich hervorragend, um diese Aufgabe zu erfüllen.

Kostenfreie Teilnahme am ZL-Ringversuch Rezeptur

Um das Qualitätsbewusstsein bereits beim Berufsnachwuchs zu verankern, stellt die Apothekerkammer Mittel für die Teilnahme von Pharmazeut:innen im Praktikum und PTA-Praktikant:innen mit einer von ihnen hergestellten Rezeptur an einem ZL-Ringversuch Rezeptur bereit. Die Kammer übernimmt die Netto-Kosten für einen Rezeptur-Ringversuch oder einen Kapselringversuch. Kosten für Zusatzzertifikate (Mikrobiologische Qualität, Kennzeichnung) werden nicht übernommen. Teilnahmeberechtigt sind PhiP und PTA-Praktikant:innen in Ausbildungsstätten in Berlin.

So funktioniert's: Die Apothekenleitung meldet sich beim Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker (ZL) zu einem Ringversuch (Rezeptur-Ringversuch oder Kapsel-Ringversuch) an. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der ZL-Homepage unter

www.zentrallabor.com > Ringversuche.

Die Apotheke entrichtet die Teilnahmegebühr an das ZL. Der verauslagte Betrag wird der Apotheke von der Apothekerkammer Berlin zurückerstattet. Bitte verwenden Sie das Download-Formular unter

www.akberlin.de > Ausbildung > Pharmazeuten im Praktikum bzw. PTA > ZL-Ringversuch Rezeptur.

Rezepturcoaching

Alle Apotheken, die an den Ringversuchen Rezeptur des ZL teilnehmen, werden für den jeweiligen Ringversuch von der Kammer zu einem Rezepturcoaching eingeladen. Die Referent:innen des ZL werden die Einzelergebnisse des jeweiligen Ringversuchs anhand der Prüfkriterien sowie Packmittel präsentieren und erläutern. Die Kritik an der Qualität der Rezeptur wird ausgewertet, und es wird gemeinsam nach Ursachen gesucht.

Die Referent:innen erarbeiten mit den Teilnehmern Tipps zur Fehlervermeidung in Bezug auf Gehalt, Wirkstoffverteilung, galenische Beschaffenheit (Aussehen), pH-Wert, Teilchengröße und Hygienemaßnahmen. In Gruppenarbeiten können die Teilnehmer ihr Wissen testen und festigen.

Das Rezepturcoaching ist gebührenfrei. Alle Apotheken, die an dem jeweiligen Ringversuch des ZL teilgenommen haben, werden im darauffolgenden Jahr eingeladen.

FORTBILDUNG

Wichtige Informationen zu Vorträgen, Seminaren und Praktika der Apothekerkammer Berlin

In unseren Live-Online-Seminaren und -Workshops werden, wie auch vor Ort, Gruppenarbeit, Einzelarbeit und Diskussionen innerhalb der Gruppe möglich sein. Sie werden durch unsere Referentinnen und Referenten, sowie durch unser Moderationsteam aktiv zur Mitarbeit motiviert. Hierfür benötigen Sie unbedingt eine Kamera und ein Mikrofon.

In unseren Live-Online-Vorträgen nehmen Sie vor allem als Zuhörer teil, können aber über die Chatfunktion Fragen stellen. Diese werden durch unser Moderationsteam am Ende gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten beantwortet.

Um an unseren Live-Online-Veranstaltungen teilnehmen zu können, ist zusätzlich eine Registrierung auf der Web-Plattform GoToWebinar® erforderlich. Der dazu benötigte Einladungslink wird Ihnen mit den Online-Teilnehmerinformationen unter

www.akberlin.de/meineveranstaltungen.html rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Sie verbirgt sich hinter dem gelben Ordnersymbol, wo Sie auch Arbeitsblätter oder Skripte herunterladen können.

Für unseren Veranstaltungsservice benötigen Sie einen persönlichen Zugang, der sich wie folgt zusammensetzt:

Benutzername = persönliche Email-Adresse

Passwort = individuell selbst gewählt.

Eine **Anleitung** für den Zugang und die Nutzung der Online-Anmeldung finden Sie auf der Veranstaltungsseite unter

www.akberlin.de/Fortbildung/veranstaltungen/hilfe.html

Seminarunterlagen, wie z. B. Arbeits- und Aufgabenblätter, wenn vorhanden, für Seminare und Workshops werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in den Downloadbereich eingestellt. Skripte sind nach der Veranstaltung ebenfalls im Downloadbereich für die Teilnehmer der Veranstaltung verfügbar.

Sämtliche Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage unter

www.akberlin.de > **Fortbildung** > **Veranstaltungen**

Newsletter Fortbildung & Weiterbildung

Der Newsletter Fortbildung & Weiterbildung informiert regelmäßig über neue Veranstaltungen und zukünftige Angebote.

Einfach über die Startseite der Apothekerkammer:

www.akberlin.de > **Kontakt (rechts unten)** > **Newsletter abonnieren.**



Qualitätszirkel der Apothekerkammer Berlin

Thema **Pharmazeutische Beratung 2022/2023**

Kernstück der Arbeit im Qualitätszirkel ist die indikationsbezogene Themenbearbeitung. Die Teilnehmer wählen selbst die Themen, die eigenständig bearbeitet werden. Als Ergebnis der Recherche wird das Material zusammengestellt und ein gemeinsames Beratungskonzept für die Praxis erarbeitet. Die Teilnehmer werden darin gefördert, die Ergebnisse gemeinsam mit ihrem Apothekenteam in der Praxis umzusetzen.

Den anderen Teil der Zirkelarbeit füllen Themen der Kommunikation aus. Hier liegt der Schwerpunkt darauf, wie man die Bedürfnisse von Patienten besser verstehen und wichtige Aspekte optimal vermitteln kann. Durch den Erfahrungsaustausch der Zirkelteilnehmer untereinander, erfährt die Arbeit vielfältige Aspekte und eröffnet Handlungsmöglichkeiten, durch die das eigene Apothekenteam und die Apotheke im täglichen Umgang mit den Patienten profitieren kann.

Die beiden Moderatoren unterstützen die Teilnehmer in ihrer Arbeit. Entsprechend ihres beruflichen Umfeldes bringen sie sowohl die Sicht des Apothekers in der öffentlichen Apotheke als auch die des Krankenhausapothekers ein.

Teilnehmerkreis **Apothekerinnen und Apotheker**

Bitte beachten: Sie sollten möglichst an allen Sitzungen des Qualitätszirkels teilnehmen können und in dieser Zeit in einer Apotheke arbeiten. Ein regelmäßig genutztes persönliches E-Mail-Postfach mit ausreichender Kapazität ist Voraussetzung für die Teilnahme!

Kompetenzpunkte **5 je Sitzung**

Moderatoren **Stephan Achterberg, Apotheker, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin Joachim Stolle, Apotheker, Berlin**

Termin **jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr**

| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 06.10.22. | 10.11.22 | 08.12.22 | 12.01.23 | 16.02.23 | 16.03.23 | 20.04.23 | 18.05.23 |

Hinweis **Die Apothekerkammer Berlin behält sich die evtl. Verlegung einzelner Termine aus organisatorischen Gründen vor.**

Ort **Apothekerkammer Berlin, 1. OG Seminarraum, Littenstraße 10, 10179 Berlin**

Anmeldung www.akberlin.de > Fortbildung > Veranstaltungen

Awareness-Woche vom 17.–23.09.2022 „Verantwortungsvoller Umgang mit Medikamenten“

Nach einem Auftakt in Form eines Werkstattgespräches in 2010 engagieren sich seit 2011 interessierte Mitstreiter:innen in der Berliner Initiative gegen Medikamentenmissbrauch in Austausch und regelmäßigen Aktionen. Gemeinsam führte der multiprofessionelle Zusammenschluss in den letzten 11 Jahren verschiedene Projekte, Aktionen und Fachveranstaltungen durch, mit dem Ziel, das Thema „problematischer Medikamentenkonsum“ sichtbarer zu machen und verschiedene Zielgruppen zum Thema zu sensibilisieren.

Im September 2021 wurde im Rahmen der Jubiläumsfachveranstaltung „Für alle(s) was dabei?! Riskanter Medikamentengebrauch im Alltag“ diskutiert, eine öffentlichkeitswirksame Aktionswoche zum Thema in 2022 zu planen und zu veranstalten. Hieran anknüpfend, werden nun seitens kooperierender Akteure in der **Woche vom 17.–23.09.2022** und drumherum im September verschiedene Aktionen und Angebote vorhalten.

Bereits zu nennen wären eine berlinweite Sensibilisierungsaktion für die Allgemeinmedizin, u. a. auch mit

einem Workshop beim Tag der Allgemeinmedizin, Veröffentlichungen von Artikeln im Kammerblatt der Ärztekammer Berlin und der Physiotherapie-Zeitschrift pt, eine online Schulung zu Medikamentenabhängigkeit, vereinzelte Aktionen der Berliner Suchtberatungsstellen und der Selbsthilfe, Öffentlichkeitsarbeit u. a. durch eine Postkartenserie, Medienmitteilung etc.

Zu den hier genannten Fortbildungen wird es ein weiteres Angebot der Apothekerkammer Berlin geben:

14.09.2022 Live-Online-Vortrag

Awareness-Woche Riskanter Arzneimittelgebrauch
Geballert & geschluckt – Arzneimittelmissbrauch in der Pandemie

19.09.2022 Live-Online-Vortrag

Awareness-Woche Riskanter Arzneimittelgebrauch
BE REAL – NO DEAL IN PHARMACY

Für die Vorträge können Sie sich online anmelden.

 www.akberlin.de > Fortbildung > Veranstaltungen



Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der Ärztekammer Berlin und der Apothekerkammer Berlin

Diese Fortbildungsveranstaltung wird als **Live-Online-Vortrag** durchgeführt. Bitte melden Sie sich an unter:

www.akberlin.de > Fortbildung > Veranstaltungen

Thema Aktuelle Aspekte einer sicheren Pharmakotherapie

Die Fortbildungsveranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) statt.

In den Vorträgen werden aktuelle Aspekte der Pharmakotherapie dargestellt, die für Ärzte und Apotheker von Interesse für ihre tägliche Arbeit sind. Aus ärztlicher Sicht wird Frau Dr. Köberle anhand von Fallberichten, die der AkdÄ gemeldet wurden, aktuelle Informationen zu Arzneimittelrisiken darstellen. Apotheker Sven Siebenand wird einige der neuen Arzneistoffe des Jahres 2022 vorstellen und bewerten.

Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit den Referenten.

Kompetenzpunkte

2

Referenten Dr. med. Ursula Köberle, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ), Berlin
Sven Siebenand, Apotheker und Chefredakteur der Pharmazeutischen Zeitung, Eschborn

Moderator Dr. med. Matthias Brockstedt
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Facharzt für Allgemeinmedizin, Vorsitzender der Arzt-Apotheker-Kommission der Ärztekammer Berlin

Termin 07.12.2022, 19.30 – 21.00 Uhr

Ort Live-Online-Vortrag via edudip

Anmeldung www.akberlin.de > Fortbildung > Veranstaltungen



BERLINER FORUM KLINIK & OFFIZIN 2022

Mit dem Berliner Forum Klinik & Offizin werden Apotheker aus der öffentlichen Apotheke und der Krankenhausapotheke zusammengeführt. In den Fortbildungsveranstaltungen werden Anforderungen thematisiert, die beide Fachdisziplinen gleichermaßen betreffen. Die

Kammer bietet diese gebührenfreien Fortbildungen in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) e. V. – Landesverband Berlin – an.

Diese Fortbildungsveranstaltungen werden als **Live-Online-Vortrag** durchgeführt. Bitte melden Sie sich an unter:

www.akberlin.de > Fortbildung > Veranstaltungen

Thema **THC und CBD in der Schmerzmedizin**

Etwa acht Millionen Menschen in Deutschland gelten als chronisch schmerzkrank; zwei Millionen kann mit den bekannten Therapieregimen nicht ausreichend geholfen werden. Dazu zählen Patienten mit fortgeschrittenen onkologischen Erkrankungen, multipler Sklerose (MS) und Aids. Mit dem Gesetz zur Änderung betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften wurde für Menschen mit einer schwerwiegenden Erkrankung und chronischen Schmerzen, für deren Behandlung keine Alternativen verfügbar sind, der Zugang zu THC und CBD erleichtert. Die schmerzlindernde Wirkung von Cannabinoiden kann in diesen Fällen eine therapeutische Perspektive bieten. Gleichzeitig besteht eine weitreichende Unsicherheit im Umgang mit Cannabinoiden aufgrund einer niedrigen bis mäßigen Evidenzlage in der praktischen Medizin. Der Vortrag stellt die möglichen Einsatzgebiete und Fertigarzneimittel dar, geht auf pharmakologische und rechtliche Fragen ein und gibt somit eine Hilfestellung für die Anwendung von Cannabinoiden in der konkreten Betreuung von schwerstkranken Patienten..

Kompetenzpunkte

2

Referentin

PD Dr. med. Michael A. Überall, Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin (DGS) e.V., Präsident der Deutschen Schmerzliga e.V., Leiter des Instituts für Neurowissenschaften, Algesiologie und Pädiatrie in Nürnberg

Moderator

Gerrit Herre, Fachapotheker für klinische Pharmazie

Termin

22.09.2022, 20.00 – 21.30 Uhr

Ort

Online

Anmeldung

www.akberlin.de > Fortbildung > Veranstaltungen



PHARMAKOTHERAPEUTISCHES COLLOQUIUM 2022/2023

Die Fortbildungsreihe Pharmakotherapeutisches Colloquium beschäftigt sich mit wichtigen Themen der Beratungspraxis. Unter dem Motto „Grundlagen und pharmazeutische Praxis“ richten sich die Vorträge insbesondere an erfahrene Kolleginnen und Kollegen in

der Apotheke, die ihr pharmazeutisches Wissen auf den aktuellen Stand bringen möchten. Die Kammer bietet diese gebührenfreien Fortbildungen in Kooperation mit der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (DPhG) – Landesgruppe Berlin-Brandenburg – an.

Alle Vorträge werden als **Live-Online-Vortrag** durchgeführt. Bitte melden Sie sich an unter:

 www.akberlin.de > Fortbildung > Veranstaltungen

Thema **Orale Antikoagulantien – Grundlagen und pharmazeutische Praxis**

Über Jahrzehnte standen zur oralen Antikoagulation nur Vitamin-K-Antagonisten zur Verfügung. Seit einigen Jahren erweitern Apixaban, Dabigatran, Edoxaban und Rivaroxaban das therapeutische Spektrum. Diese direkten oralen Antikoagulantien (DOAK) haben aufgrund einer vermeintlich einfacheren Dosierung, eines geringeren Interaktionspotentials und eines einfacheren Umgangs vor operativen Eingriffen rasche Verbreitung gefunden. Aber ist der Einsatz in der Praxis wirklich so einfach und risikoarm? Welche Fallstricke lauern im pharmazeutischen Alltag beim Umgang mit den DOAK? Der Vortrag soll diese Fragen beantworten und konkrete Dosis- und Handlungsempfehlungen auch in speziellen Situationen wie z. B. akuten Blutungen ableiten.

Kompetenzpunkte 2

Referentin Dr. Andre Schäftlein, Havelland Kliniken GmbH

Termin 21.09.2022, 19.30 – 21:00 Uhr

Ort Online

Anmeldung  www.akberlin.de > Fortbildung > Veranstaltungen

Thema **Evidenzbasierte Wundheilung – welchen Beitrag kann die Apotheke leisten?**

Eine Schwalbe allein macht keinen Sommer, ein Verband allein heilt keine Wunden. Evidenzbasierte Wundtherapie wertet die Wunde als Symptom und rückt die Behandlung der Grunderkrankung und Ursachen in den Vordergrund. So ist die Unterscheidung von Kausal- und Lokaltherapie wegweisend. Aber auch die Lokaltherapie muss rational ausgerichtet sein und unterliegt Kriterien, die bei der Wahl eines geeigneten Verbandes helfen. Ein weiteres Augenmerk richtet sich auf die Vermeidung von wundassoziierten Komplikationen, insbesondere der Infektionen, die sowohl gravierende chirurgische Konsequenzen (z. B. Amputationen) als auch systemische Inflammationsreaktionen (Sepsis) zur Folge haben können. Die rechtzeitige Identifikation von Risikofaktoren, klinischen Zeichen und Risikogruppen hilft, wundassoziierte Komplikationen zu begrenzen.

Kompetenzpunkte 2

Referentin OA Dr. med. Jörg Bunse, Sana Klinikum Lichtenberg, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Termin 30.11.2022, 19.30 – 21:00 Uhr

Ort Online

Anmeldung  www.akberlin.de > Fortbildung > Veranstaltungen

Thema Rationale Antibiotikatherapie und Antibiotic Stewardship

Kompetenzpunkte 2

Referentin FA Andrea Erbguth, Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH,
Zentrum für Infektionsmedizin

Termin 11.01.2023, 19.30 – 21:00 Uhr

Ort Online

Anmeldung **Achtung: eine Anmeldung ist derzeit noch nicht möglich!**

Jetzt vormerken!

Thema Unerwünschte Arzneimittelwirkungen
und Arzneimittelinteraktionen –
Schwerpunkt Herz-Kreislauf-Pharmaka

Kompetenzpunkte 2

Referentin PD Dr. Juliane Bolbrinker, Charité Universitätsmedizin Berlin,
Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie

Termin 15.02.2023, 19.30 – 21:00 Uhr

Ort Online

Anmeldung **Achtung: eine Anmeldung ist derzeit noch nicht möglich!**

Jetzt vormerken!

Newsletter Fortbildung & Weiterbildung

Der Newsletter Fortbildung & Weiterbildung informiert regelmäßig über neue Veranstaltungen und zukünftige Angebote.

Einfach über die Startseite der Apothekerkammer:

 [akberlin.de](https://www.akberlin.de) > **Kontakt (rechts unten)**
> **Newsletter abonnieren.**



Praxistraining Pharmazie

Das Angebot der Apothekerkammer Berlin gemeinsam mit der Lehranstalt für Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten des Lette-Vereins. Bitte melden Sie sich an unter:

www.akberlin.de > Fortbildung > Veranstaltungen

| | |
|--------------------------------------|--|
| Ort für alle Veranstaltungen: | Lette Verein Berlin, Seminarräume der Lehranstalt für PTA, Viktoria-Luise-Platz 6, 10777 Berlin |
| Gebühr | ohne Gebühr |
| Anmeldung | www.akberlin.de > Fortbildung > Veranstaltungen |

Thema **Grundkurs Rezeptur – Rezepturherstellung in 3 Teilen**

Dieser vor allem praktische Grundkurs ist für alle pharmazeutischen Mitarbeiter und Apothekerinnen und Apotheker geeignet die **keine oder nur sehr wenige Kenntnisse** in der Rezepturherstellung besitzen. Die 3 Teile bauen aufeinander auf und sollen möglichst gemeinsam gebucht werden. **Die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt.**

Teil 2: Einphasige Systeme: Lösungen – angedickt oder mit Lösungsvermittlern, Gele, Salben

- Definition von Lösungen, Gelen und Salben
- spezielle Hilfsstoffe (Lösungsvermittler, Gelbildner, Salbengrundlagen) incl. Verarbeitung
- Besonderheiten der Herstellung und typische Inprozesskontrollen
- Ablauffrist und Kennzeichnung

Teil 3: Zweiphasensysteme: Emulsionen und Cremes

- Definition von Emulsionen und Cremes
- spezielle Hilfsstoffe (Emulgatoren, Grundlagen)
- Herausforderungen bei Zweiphasensystemen
- Einarbeitung von Arzneistoffen in Emulsions- und Cremegrundlagen
- Ablauffrist und Kennzeichnung

Kompetenzpunkte jeweils 5

Referentinnen Sabine Ellsäßer, Apothekerin, Lette-Verein Berlin
Isolde Bittner, PTA, Lette-Verein Berlin

Termine Teil 2: 31.08.2022
Teil 3: 05.10.2022, jeweils 15.30 – 19.45 Uhr

Thema **Verschiedene Herstellungsmethoden von Kapseln**

Es werden grundlegende Änderungen der alten volumetrischen Kapselfüllmethoden A, B und der Ergänzungsmethode und die neue gravimetrische Methode für niedrig dosierte Kapseln in der Pädiatrie erläutert. Es werden Entscheidungshilfen und Tipps von der Auswahl des Füllmittels und die Art des Arzneistoffs, über die Berechnung der Inhaltsstoffe bis hin zur Herstellung und Problemen beim Befüllen der Kapseln gegeben. Im Anschluss an den theoretischen Teil können im Labor wichtige Herstellungsschritte am Beispiel einer Füllmethode ausprobiert werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt.

Das Praktikum ist für Approbierte und für das nicht approbierte pharmazeutische Personal konzipiert

Kompetenzpunkte 5**Referentinnen** **Sabine Ellsäßer**, Apothekerin, Lette-Verein Berlin
Isolde Bittner, PTA, Lette-Verein Berlin**Termin** 14.09.2022, 15.30 – 19.45 Uhr

WEITERBILDUNG

Sie möchten den Titel „Fachapotheker“ erwerben, aber Ihnen fehlen Informationen zum Ablauf der dazu erforderlichen Weiterbildung?

Sie haben die Approbation als Apothekerin oder Apotheker? Nun suchen Sie neue Herausforderungen und möchten weitergehende Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben?

Die Weiterbildung zum Fachapotheker bzw. zur Fachapothekerin ermöglicht eine berufsbegleitende und praxisbezogene Spezialisierung in einem pharmazeutischen Gebiet oder Bereich.

Nach erfolgreichem Abschluss in einem Gebiet sind Sie berechtigt, eine Fachapotheker-bezeichnung zu führen. Zur Qualifizierung stehen Apothekerinnen und Apothekern viele Weiterbildungsgebiete offen.

Ergänzend zu einer Gebietsbezeichnung können Sie in folgenden Bereichen eine Zusatzbezeichnung erwerben: z. B. Ernährungsberatung, Infektiologie, Geriatrische Pharmazie und weitere.

Häufige Irrtümer rund um die Weiterbildung:

Ich kann die Weiterbildung nur machen, wenn in meiner Apotheke oder meiner Arbeitsstelle ein Fachapotheker arbeitet.

→ **stimmt nicht**

Eine Weiterbildung ist teuer und kostet viel Zeit.

→ **stimmt nicht**

Ich bin zu alt/zu jung, um eine Weiterbildung zu machen.

→ **stimmt nicht**

Wenn Sie Fragen rund um die Weiterbildung haben, wenden Sie sich bitte an das Team für Fortbildung und Weiterbildung der Apothekerkammer Berlin unter:

✉ zely@akberlin.de Tel. 030/315964-27

✉ sachs@akberlin.de Tel. 030/315964-23

| Gebiet | Arbeitsplatz |
|--|---|
| Allgemeinpharmazie | Öffentliche Apotheke |
| Klinische Pharmazie | Krankenhausapotheke |
| Arzneimittelinformation | Institutionen z. B. BVL, GBA, GKV-Spitzenverband und pharm. Industrie |
| Theoretische und praktische Ausbildung | PTA-Schulen, Universitäten |
| Pharmazeutische Analytik und Technologie | Pharm. Industrie – Herstellung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle |
| Toxikologie und Ökologie | Institutionen, z. B. BfR |
| Öffentliches Pharmaziewesen | Behörden z. B. LAGeSo |

Wir suchen dringend Fachapothekerinnen und Fachapotheker als Befugte in der Weiterbildung

Sie sind Fachapothekerin oder Fachapotheker oder kennen eine Kollegin oder einen Kollegen mit diesem Titel? Wir suchen motivierte Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Weiterentwicklung des Apothekerberufes interessieren und Weiterzubildende während ihrer Weiterbildung begleiten möchten.

Wir unterstützen Sie bei dieser Aufgabe selbstverständlich mit Rat und Tat.

Das Team der Fortbildung und Weiterbildung beantwortet gern Ihre Fragen.

Verzeichnis der befugten Kammermitglieder und der Weiterbildungsstätten

Sie sind an einer Weiterbildung interessiert? Sie suchen einen Kollegen, der Sie bei der Durchführung Ihrer Weiterbildung begleitet? Mit diesem Verzeichnis haben Sie die Möglichkeit, einen, Ihnen vielleicht sogar bekannten, Weiterbildungsbefugten auszuwählen.

Sind Sie oder ein Kollege Fachapotheker? Wenn Sie, auch in Absprache mit dem entsprechenden Apothekenleiter bereit sind, eine Weiterbildung zu begleiten und noch nicht in dem Verzeichnis erscheinen, melden Sie sich bei

der Apothekerkammer Berlin. Bei Interesse kann schnell und unbürokratisch eine Befugnis ausgesprochen werden.

Das komplette Verzeichnis und alle Hinweise, Formulare und Anträge auf Befugnis zur Weiterbildung und Zulassung als Weiterbildungsstätte finden Sie auf unserer Homepage unter

www.akberlin.de > Weiterbildung > Allgemeine Informationen > Weiterbildungsstätten.

Seit der letzten Veröffentlichung gab es folgende Ergänzungen:

| Allgemeinpharmazie | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|---|-----------------|
| Befugnis | Weiterbildungsstätte | Adresse | Einschränkungen |
| Markus Courtois | Adler-Apotheke | Teltower Damm 31, 14169 Berlin | keine |
| Verbundbefugnis | Lorbeer-Apotheke | Danziger Straße 133, 10407 Berlin | keine |
| Christine Gunkel, Franziska Fuchs | Apotheke am Strausberger Platz | Strausberger Platz 11-12, 10243 Berlin | keine |
| Verbundbefugnis | Jagow-Apotheke | Jagowstraße 24, 10555 Berlin | keine |
| Verbundbefugnis | easy Apotheke im Forum Steglitz | Schloßstraße 1, 12163 Berlin | keine |
| Verbundbefugnis | Immanuel-Apotheke | Immanuelkirchstr. 2, 10405 Berlin | keine |
| Verbundbefugnis | Ansbacher Apotheke | Ansbacher Straße 13, 10787 Berlin | keine |

| Arzneimittelinformation | | | |
|-------------------------|---|------------------------------|-----------------|
| Befugnis | Weiterbildungsstätte | Adresse | Einschränkungen |
| Dr. Petra Nies | Gemeinsamer Bundesausschuss Abteilung Arzneimittel | Wegelystraße 8, 10623 Berlin | keine |

Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen



Wir gratulieren herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung:

Arzneimittelinformation

Frau Konja Funk, Berlin Chemie AG

Wir gratulieren herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Zertifizierten Fortbildung:

ATHINA

Polina Anske

Sarah Donner

Stine Käbermann

Kathrin Münster

Barbara Thiemann

Christina Brumshagen

Kirian Drzewieyki

Lan Le Thi

Belgin Nurce

Laura-Lisette Vetter

Juliana Deylitz

Josephin Hinrichs

Wiebke Mackel

Tanja Roser

Weiterbildungsseminare der Apothekerkammer Berlin

Die Apothekerkammer Berlin bietet ab Mai 2022 Präsenz- und Live-Online-Seminare in der Weiterbildung an. In beiden Formaten werden Gruppenarbeit, Einzelarbeit und Diskussionen innerhalb der Gruppe möglich sein. Sie werden durch unsere Referentinnen und Referenten, sowie durch unser Moderationsteam aktiv zur Mitarbeit motiviert.

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie mit Kamera und Mikrofon an den Live-Online Seminaren teilnehmen können.

Online-Anmeldung zu unseren Veranstaltungen unter:

 www.akberlin.de/Fortbildung/veranstaltungen

Bitte melden Sie sich mit Ihren Log-in-Daten an. Die Log-in-Daten haben Sie bei der Registrierung im Veranstaltungsbereich wie folgt gewählt:

Benutzername = persönliche Email-Adresse

Passwort = individuell selbst gewählt

Für Live-Online-Seminare melden sich wie gewohnt auf unserer Veranstaltungsseite an. Zusätzlich ist eine Registrierung auf der Web-Plattform „GoToWebinar® / GoToMeeting®“ erforderlich.

Wählen Sie unter „meine Veranstaltungen“ das gewünschte Seminar aus. Klicken Sie auf das gelbe Ordnersymbol. Hier finden Sie die mit „wichtig“ gekennzeichnete Teilnehmerinformationen, in welcher der Anmeldelink für die Web-Plattform liegt. Sobald die Information mit dem Anmeldelink zur Verfügung steht, werden Sie über eine automatische E-Mail informiert (ca. 6 Wochen vor dem Seminar).

 www.akberlin.de/meineveranstaltungen.html

Dort können Sie auch Seminarunterlagen, wenn vorhanden, wie z. B. Arbeits- und Aufgabenblätter oder Skriptdateien, herunterladen.

Für Weiterbildungsseminare werden Apotheker in Weiterbildung bevorzugt zugelassen. Die Anmeldung erfolgt im 1. Schritt auf eine Warteliste. Bitte melden Sie sich auf einen Wartelistenplatz an. Im 2. Schritt erfolgt die Durchsicht dieser Liste durch die Apothekerkammer Berlin und Sie erhalten rechtzeitig vor dem Seminar eine E-Mail mit der Zusage für den Teilnehmerplatz und den Gebührenbescheid für das Seminar.



Foto: iStock

Newsletter Fortbildung & Weiterbildung

Der Newsletter Fortbildung & Weiterbildung informiert regelmäßig über neue Veranstaltungen und zukünftige Angebote.

Einfach über die Startseite der Apothekerkammer:

 akberlin.de > **Kontakt (rechts unten)**
> **Newsletter abonnieren.**





Pharmazeutische Analytik und Technologie, Entwicklung und Produktion von Darreichungs- formen, Seminar 7, Teil 2+3 Grundoperationen

Die detaillierten Themen entnehmen Sie bitte dem Programm.

Kompetenzpunkte

16

Referenten

Prof. Sven Stegemann

Apotheker, TU Graz

Dr. Christian Gausepohl

Apotheker, Quality Officer, Rottendorf-Pharma,
Ennigerloh

Termin

1. Tag, 26.08.2022 09.00 – 17.30 Uhr

2. Tag, 27.08.2022 09.00 – 17.30 Uhr

Ort

Apothekerkammer Berlin

Littenstr. 10, 10179 Berlin, 1. OG, Seminarraum

Gebühr

150,00 €

Allgemeinpharmazie A.1. Patientenorientierte Pharmazie – Krankheitsbilder in Fallbeispielen – Hypertonie

In diesem Seminar werden Ihnen die aktuellen Blutdruck-Zielwerte und Leitlinien-Empfehlungen zur medikamentösen und nichtmedikamentösen Therapie bei Bluthochdruck vorgestellt. Es werden die pharmakologischen Prinzipien sowie der differentialtherapeutische Einsatz der antihypertensiven Substanzklassen erläutert und das Potenzial von Allgemeinmaßnahmen zur Blutdrucksenkung und Risikoreduktion anhand von Fallbeispielen diskutiert.

Seminarinhalte:

- Aktuelle Zielwerte bei arterieller Hypertonie
- Pharmakologie, Interaktions- und Nebenwirkungsprofil der antihypertensiven Arzneistoffe / Substanzklassen
- Diuretika und Aldosteron-Antagonisten
- Betablocker
- Calcium-Kanalblocker
- ACE-Hemmer, Angiotensin-II-Rezeptorblocker; Renin-Inhibitor
- Alphablocker und weitere Antihypertensiva
- AMTS-Hinweise für die Dauertherapie mit Antihypertensiva, AMTS-Check/Medikationsanalyse
- Fallbeispiele.

Kompetenzpunkte

8

Referent

Dr. Ralf Goebel

Fachapotheker für Arzneimittelinformation und
Fachreferent für Pharmakovigilanz und AMTS, Berlin

Termin

31.08.2022 9.00 – 18.00 Uhr

Ort

online

Gebühr

80,00 €



**Allgemeinpharmazie A.4
Arzneimittelherstellung in der Apotheke**

Inhalte:

Praktische Umsetzung der Leitlinie der Bundesapothekerkammer zur „Herstellung und Prüfung der nicht zur parenteralen Anwendung bestimmten Rezeptur- und Defekturarzneimittel“; Indikations- und Plausibilitätsprüfung ärztlicher Verordnungen anhand von Fallbeispielen; Bedenkliche Rezepturen; Auswahl und Charakteristik üblicher Konservierungsstoffe und Aufbrauchfristen von Rezepturen; Auswahl von geeigneter Herstellungstechnik, z. B. Rührsysteme und Rezepturwaage (Feinwaage, Präzisionswaage); Kennzeichnung und Besonderheiten bei der Abgabe von Rezepturen; Erstellung von Hygieneplänen; Arbeitsschutz: Aufbau und Anwendung von Gefährdungsbeurteilungen anhand praktischer Beispiele.

Kompetenzpunkte

8

Referentin

Sabine Ellsäßer
Fachapothekerin für Theoretische und Praktische Ausbildung, PTA-Schule des Lette-Vereins

Termin

10.09.2022 09.00 – 18.00 Uhr, 8 Stunden

Ort

online

Gebühr

80,00 €

**Allgemeinpharmazie A.12
Bewertung klinischer Studien**

Inhalte:

- Bewertung klinischer Studien
- Studienarten (Therapie- und Wirksamkeitsstudien, Diagnose- und Prognosestudien, epidemiologische Studien)
- Studiendesign, Kenntnisse relevanter Messgrößen, Messung klinischer, subjektiver, ökonomischer Outcomes, biometrische Grundlagen klinischer Studien, Kriterien zur Beurteilung klinischer Studien: interne und externe Validität
- Grundlagen der Evidenzbasierten Medizin, Evidenzkriterien/-hierarchie
- (Systematic) Reviews und Metaanalysen
- Cochrane Collaboration
- Bewertung des Nutzen-Risikoverhältnisses einer Arzneimitteltherapie anhand einer Metaanalyse

Kompetenzpunkte

5

Referent

Dr. André Schäftlein
Krankenhausapotheker, Apothekenleiter, Havelland Kliniken GmbH, Nauen

Termin

15.09.2022 16.00 – 20.00 Uhr, 4 Stunden

Ort

Apothekerkammer Berlin
Littenstraße 10, 10179 Berlin, 1. OG Seminarraum

Gebühr

40,00 €



Foto: iStock



Foto: iStock

Allgemeinpharmazie A.1
Patientenorientierte Pharmazie – Krankheitsbilder
in Fallbeispielen – Hauterkrankung Neurodermitis

Inhalte:

- Grundlagen wie Epidemiologie, Pathophysiologie, Risikofaktoren, Symptome und klinische Präsentation;
- Therapieziele und leitliniengerechte Arzneimitteltherapie;
- Klinische Besonderheiten der jeweiligen Arzneistoffgruppen, Dosierung und Anwendungshinweise, Kontraindikationen, Interaktionen und UAW, AMTS-Hinweise;
- Besonderheiten in der Patientenkommunikation;
- nicht-pharmakologische Maßnahmen;
- Fallbeispiele

Kompetenzpunkte

24

Referentin

Dr. Kathrin Büke
 Apothekerin, Heilpraktikerin, Berlin

Termin

- 1. Tag: 23.09.2022 09.00 – 18.00 Uhr;
- 2. Tag: 24.09.2022 09.00 – 18.00 Uhr;
- 3. Tag: 14.10.2022 09.00 – 18.00 Uhr

Ort

Apothekerkammer Berlin
 Littenstr. 10, 10179 Berlin, 1. OG, Seminarraum

Gebühr

240,00 €

Allgemeinpharmazie: B.1
Kommunikation, Gebiet Klinische Pharmazie:
Wahlseminar D Kommunikation

Inhalte:

- Wissenswertes rund um die Kommunikation
- Die Kunst des Aktiven Zuhörens
- Rhetorik
- Die Königsdisziplin der Kommunikation: Die Beratung
- Schwierige Gesprächssituationen gekonnt meistern
- Die Kommunikation zwischen Apotheker und Arzt

Kompetenzpunkte

13

Referentin

Ricarda Behrenhoff,
 Apothekerin, Nürnberg

Termin

16. – 17.09.2022, siehe Programm, 12 Stunden

Ort

Apothekerkammer Berlin
 Littenstr. 10, 10179 Berlin, 1. OG, Seminarraum

Gebühr

120,00 €



**Ernährungsberatung
Modul 2, 22 Stunden**

Apotheker mit der Zusatzbezeichnung „Ernährungsberatung“ bieten verschiedene Dienstleistungen zur speziellen Ernährungsberatung an, die sich an noch Gesunde ohne ärztliche Weisung, aber auch an Patienten mit ernährungsbedingten oder -mitbestimmten chronischen Erkrankungen richten. Diese Dienstleistungen umfassen die Vermittlung von Informationen, Ernährungsanalysen, individuelle Ernährungsberatungen sowie Gruppenberatungen und -betreuungen. Der Apotheker kann u.a. durch Information und Aufklärung Ernährungsbewusstsein wecken, bedarfsgerechtes und gesundheitsförderndes Ernährungsverhalten fördern, durch eine Ernährungsanalyse konkrete Ernährungsprobleme von Patienten herausarbeiten, durch die Entwicklung von Strategien eine Ernährungsumstellung einleiten und Patienten zu Änderungen ihres Ernährungsverhaltens motivieren.

Kompetenzpunkte

24

Referentin

Dr. oec. troph. Silke Bauer
Diplom-Oecotrophologin, Gengenbach

Termin

30.09. – 02.11.2022

Ort

Apothekerkammer Berlin
Littenstr. 10, 10179 Berlin, 1. OG, Seminarraum

Gebühr

220,00 €



**Arzneimittelinformation Seminar 4
Bewertung klinischer und epidemiologischer Studien**

Inhalte:

1. Praktische Übungen zur Bewertung klinischer und epidemiologischer Studien ausgehend von konkreten klinischen Fragestellungen anhand unterschiedlicher Indikationen
 - Quellen fehlerhafter Rückschlüsse aus Studienergebnissen
 - Bias, Confounding, Zufall (Definitionen und Beispiele)
 - Externe Validität/Übertragbarkeit
 - Übertragung auf individuelle Patienten
 - Bedeutung des Ausgangsrisikos, Auswahl von Behandlungs- und Kontrollgruppe
 - Statistische Signifikanz vs. klinische Bedeutsamkeit eines Effekts
 - Checklisten zur Bewertung
2. Evidenzrating für die verschiedenen Studientypen nach Oxford
 - Schema
 - Hierarchie der Evidenz
 - Probleme und Grenzen der Evidenzstufen

Kompetenzpunkte

12

Referent

Dr. André Schäftlein
Apotheker, Apothekenleiter, Havelland Kliniken GmbH, Nauen

Termin

- 1. Tag, 07.10.2022 13.00 – 17.00 Uhr
- 2. Tag, 08.10.2022 09.00 - 18.00 Uhr

Ort

Apothekerkammer Berlin
Littenstr. 10, 10179 Berlin, 1. OG Seminarraum

Gebühr

120,00 €



**Arzneimittelinformation Seminar 5
Meta-Analysen, systematische Reviews, Leitlinien**

Inhalte:

1. Meta-Analysen und systematische Reviews
z. B. Vorteile und Grenzen von Meta-Analysen, Qualitätskriterien für die Bewertung von systematischen Übersichtsarbeiten und Meta-Analysen (inkl. Checkliste)
2. Evidenzbasierte Leitlinien
 - Wofür brauchen wir Leitlinien?
 - Leitlinienarten, Leitlinienstandards und Qualitätskriterien (inkl. Checkliste)

Kompetenzpunkte

8

Referent

Dr. André Schäftlein
Apotheker, Apothekenleiter, Havelland Kliniken GmbH, Nauen

Termin

09.10.2022 09.00 – 18.00 Uhr, 8 Stunden

Ort

Apothekerkammer Berlin
Littenstraße 10, 10179 Berlin, 1. OG Seminarraum

Gebühr

80,00 €

**Allgemeinpharmazie B.4 Projektmanagement
Arzneimittelinformation Wahlseminar D
Grundlagen des Projektmanagements
Klinische Pharmazie Wahlseminar C
Grundlagen des Projektmanagements**

Im Seminar wird der Ablauf einer Projektplanung anhand eines konkreten Beispiels durchgeführt.

- Projektdefinition (Idee, Ziele, Definition)
- Projektplanung (Strukturplan, Ablaufplan, Kostenplan, mögliche Risiken und deren Lösung)
- Projektdurchführung und Dokumentation
- Abschluss und Projektevaluation

Teilnehmende können am Ende des Seminars mit Prozess- und Ergebnisevaluation umgehen, den Planungszyklus für Projekte erläutern und anhand eigener Projekte umsetzen sowie Ursachen für Erfolge und Misserfolge erläutern und natürlich die Umsetzung des Projektplans in die Praxis koordinieren, prüfen und notwendige Maßnahmen ableiten.

Kompetenzpunkte

8

Referentin

Andrea Lederer M.A.
splendid-akademie, Projektmanagement & Geschäftsführung, Berlin

Termin

10.10.2022 09.00 – 18.00 Uhr, 8 Stunden

Ort

online

Gebühr

80,00 €



Arzneimittelinformation: Seminar 7 Pharmakoökonomie und Nutzenbewertung

Inhalte:

- Grundlagen der Pharmakoökonomie
- Methodik der Pharmakoökonomie
- Preisbildung und Erstattung von Arzneimitteln

Kompetenzpunkte

8

Referent

Dr. André Schäftlein
Apotheker, Apothekenleiter, Havelland Kliniken GmbH,
Nauen

Termin

19.11.2022 09.00 – 18.00 Uhr, 8 Stunden

Ort

Apothekerkammer Berlin
Littenstr. 10, 10179 Berlin, 1. OG, Seminarraum

Gebühr

80,00 €

BEKANNTMACHUNGEN

15. Amtsperiode der Apothekerkammer Berlin

Mandatsverzicht Berufung des nächstfolgenden Bewerbers

Gemäß § 22 Abs. 3 Satz 2 der Wahlordnung der Apothekerkammer Berlin vom 24. Juni 2002, zuletzt geändert am 25. November 2019 (ABl. 2020, S. 1034) wird bekannt gemacht:

Die Delegierte des Wahlvorschlags 2 „AAA – Allianz Aller Apotheker“ Frau Ann-Kathrin Bock hat gegenüber der Vorsitzenden des Wahlausschusses der Apothekerkammer Berlin die Niederlegung ihres Mandates zur Wahl der 15. Amtsperiode der Apothekerkammer Berlin erklärt.

Der nächstfolgende Bewerber des Wahlvorschlags

Herr Dr. Andreas Kesselhut,

ist als Delegierter nachgerückt.

Herr Dr. Andreas Kesselhut hat sein Mandat angenommen.

Susanne Marquardt
Vorsitzende des Wahlausschusses

• **Anfrage an die**

Apotheke des HELIOS Klinikum Berlin-Buch, Schwanebecker Chaussee 50, 13125 Berlin
Fax 9 40 15 13 19

Für Anfragen
nur Formular aus
aktuellen Rundschreiben
benutzen!

• **Die Information dient der Beantwortung der Anfrage**

eines Patienten

eines Arztes

der Apotheke

• **Anfrage** (Bitte so präzise wie möglich formulieren.)

• **Hintergrundinformationen**

• **Absender** (Bitte deutlich mit schwarzer Schrift und in Druckbuchstaben ausfüllen, keine Stempel verwenden.)

Datum _____

Apotheke _____

Anfragende/r _____ E-Mail _____

Telefon _____ Fax _____

Straße _____

Postleitzahl/Ort _____



Apothekerkammer Berlin
Littenstraße 10
10179 Berlin

Antrag auf Beitragserlass 2022

Der Antrag auf Beitragserlass ist bis 31. Januar 2023 **unter Beifügung der notwendigen Nachweise zu stellen** (Ausschlussfrist). Ein sich daraus ergebendes Guthaben wird mit dem nächsten Beitragsbescheid verrechnet.

Hiermit beantrage ich für das Beitragsjahr 2022 folgende Beitragsermäßigung/en:

| Erlassgrund zutreffende/n ankreuzen | Unterlagen Angekreuzte Unterlagen liegen dem Antrag in Kopie bei. |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Kammermitglieder, die dem gesetzlichen Mutterschutz unterliegen sowie für die Dauer der Elternzeit, wenn der Beruf nicht ausgeübt wird. von ____ ____ 2022 bis ____ ____ 2022 Bitte beachten: Aufgrund der Hinzuverdienstmöglichkeit während der Elternzeit und des Anspruches auf Teilzeitbeschäftigung wird der Erlassstatbestand während der Elternzeit nur gewährt, wenn der Beruf nicht ausgeübt wird. D. h., in der Elternzeit Berufstätige werden wie Mitarbeiter veranlagt. Gegebenenfalls greift ein Erlassstatbestand wegen geringen Einkommens. | <input type="checkbox"/> Bescheinigung über Beginn der Mutterschutzfrist <input type="checkbox"/> Vereinbarung mit Arbeitgeber über Elternzeit <input type="checkbox"/> Hinzuverdienst ja/nein |
| <input type="checkbox"/> Kammermitglieder, die Arbeitslosengeld II (gem. Hartz IV) beziehen. von ____ ____ 2022 bis ____ ____ 2022 | <input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid Jobcenter/ARGE/Sozialamt <input type="checkbox"/> Aufhebungsbescheid Jobcenter/ARGE/Sozialamt |
| <input type="checkbox"/> Kammermitglieder, die als Angestellte, Beamte/Beamtinnen oder Soldaten/Soldatinnen ein Jahresgesamtbrutto von weniger als 10.200,00 EUR erzielt haben, auf die Hälfte des Beitrages der Beitragsgruppe. | <input type="checkbox"/> Gehaltsabrechnung Dezember bzw. letzte Gehaltsabrechnung |
| <input type="checkbox"/> Kammermitglieder, die als Angestellte, Beamte/Beamtinnen oder Soldaten/Soldatinnen ein Jahresgesamtbrutto von weniger als 30.000,00 EUR erzielt haben, auf 75 % des Beitrages der Beitragsgruppe. | <input type="checkbox"/> Gehaltsabrechnung Dezember bzw. letzte Gehaltsabrechnung |
| <input type="checkbox"/> Rentner/Rentnerinnen gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 5 Beitragsordnung, die eine monatliche Bruttorente unter 1.400,00 EUR beziehen. | <input type="checkbox"/> Rentenbescheid Deutsche RV <input type="checkbox"/> Rentenbescheid VBL <input type="checkbox"/> Rentenbescheid Versorgungswerk Ich versichere, alle Einkünfte aus Alters- oder vorgezogener Vollrente wegen Alters, Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsrente angegeben zu haben. |

Vorname, Nachname _____ Mitglieds-Nr.: _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____ Tel.: _____

Datum _____ Unterschrift _____

IMPRESSUM

Das Rundschreiben ist das allgemeine Mitteilungsblatt der Apothekerkammer Berlin und ein Bekanntmachungsorgan der Kammer. Es erscheint viermal im Jahr. Der Bezugspreis ist durch den Kammerbeitrag abgegolten. Für Nichtkammermitglieder beträgt die Abonnementgebühr 18,00 EUR im Jahr.

Herausgeber

APOTHEKERKAMMER BERLIN
Littenstraße 10, 10179 Berlin
Tel. (030) 315964-0, Fax (030) 315964-30
E-Mail: post@akberlin.de

Verkehrsverbindungen:

Alexanderplatz
Klosterstraße U2

Vertretungsberechtigt

Präsidentin Dr. Kerstin Kemmritz gemeinsam mit Vizepräsident Dr. Björn Wagner sowie jeder von beiden zusammen mit einem Vorstandsmitglied: Maximilian Buch, Annette Dunin von Przychowski, Dr. Eva Göbgen, Gerrit Herre, Manuela Spann

Redaktion

Rainer Auerbach, Geschäftsführer (v. i. S. d. P.)
Dr. Stefan Wind, MBA, stv. Geschäftsführer
Katy Netz, Eva Goebel, Doreen Zely, Christin Graupner,
Franziska Sommerfeld
Anschrift: Siehe Herausgeber

Internet

www.akberlin.de
AMiD/AMINO/AMTS
Benutzername: berlin Kennwort: kammer2002

Zuständige Aufsichtsbehörde

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung
Oranienstraße 106, 10969 Berlin
Tel. (030) 90 28-0, Fax (030) 90 28-20 63

Gesamtherstellung und Verlag

Liskow Druck und Verlag GmbH
Oldenburger Allee 23, 30659 Hannover
Tel. (0511) 563585-3, Fax (0511) 563585-55
E-Mail: info@liskow.de
Kontakt: www.liskow.de
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Urheberrecht

Publikationen der Apothekerkammer Berlin werden in gedruckter und digitaler Form verbreitet und sind aus Datenbanken abrufbar. Die Publikationen sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwertung von Beiträgen und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig, soweit sich aus dem Urheberrecht nicht etwas anderes ergibt.

Hinweis:

Bild- und Tonaufnahmen bei Veranstaltungen der Apothekerkammer Berlin

Bei Veranstaltungen der Apothekerkammer Berlin können von der Kammer, Beauftragten der Kammer und / oder Dritten Bild- und Tonaufnahmen angefertigt werden, auf denen Anwesende in Bild und Wort festgehalten werden. Mit der Teilnahme an Veranstaltungen erklären die teilnehmenden Personen ihre unwiderrufliche Einwilligung zur Nutzung, Verbreitung und Veröffentlichung der Aufnahmen in geänderter oder ungeänderter Form durch die Apothekerkammer Berlin oder durch Dritte, die mit deren Einverständnis handeln, ohne Beschränkung auf bestimmte Gebiete gemäß Urhebergesetz und ohne zeitliche Beschränkung. Die Veröffentlichung kann mit oder ohne Namensnennung der aufgenommenen Personen erfolgen. Die Geltendmachung weiterer Ansprüche ist ausgeschlossen.

Haftungshinweis

Publikationen der Apothekerkammer Berlin sind mit Sorgfalt erstellt. Dennoch kann die Apothekerkammer Berlin keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen übernehmen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Aus der Nutzung dieser Informationen abgeleitete Haftungsansprüche gegen die Apothekerkammer Berlin sind ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträge wird keine Gewähr übernommen. Solche Beiträge dienen dem Meinungs austausch und die darin geäußerten Auffassungen decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers. Gleiches gilt für mit Autorennamen oder Autorenkürzeln gekennzeichnete Beiträge. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

RUNDSCHREIBEN
APOTHEKERKAMMER BERLIN

45931

PVSt, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“

Liskow Druck und Verlag GmbH
Oldenburger Allee 23, 30659 Hannover



APOTHEKERKAMMER BERLIN

Littenstraße 10

10179 Berlin

☎ 030 31 59 64 - 0

✉ post@akberlin.de

🌐 www.akberlin.de

FORT- UND WEITERBILDUNGEN DER APOTHEKERKAMMER BERLIN

Rundschreiben Apothekerkammer Berlin 2/2022



Fotos: iStock

Die Apothekerkammer Berlin bietet ein umfangreiches Angebot an Seminaren, Workshops und Vorträgen für Fort- und Weiterbildung an. Wir veröffentlichen alle Veranstaltungen auf der Internetseite der Apothekerkammer Berlin unter

 www.akberlin.de > **Fortbildung** > **Veranstaltungen**

Der Zugriff ist barrierefrei. Für eine Seminar-, Vortrags- oder Workshop-Anmeldung ist eine Registrierung im Veranstaltungssystem erforderlich.

Für Vorträge und gebührenpflichtige Veranstaltungen finden Sie im Rundschreiben auch weiterhin eine nähere inhaltliche Beschreibung.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

| Termin | Uhrzeit | Thema | Referenten | Punkte/ MA B-Nr. | Hinweise | Gebühr in € |
|---|--------------------------|---|-----------------------------------|---------------------|-----------|----------------|
| 09.09.2022 | 08.30 – 12.30 | Präsenz-Seminar Mit allen Sinnen – Ohren und Nasenerkrankungen im Beratungsalltag der Apotheke | B. Staufenbiel | 5 P 9999 | S-FB / 1 | |
| 09.09.2022 | 14.30 – 18.30 | Präsenz-Seminar Typische Winterinfektionen – leitliniengerechte und evidenzbasierte Therapie | B. Staufenbiel | 5 P 10000 | S-FB / 1 | |
| 10.09.2022 | 09.00 – 18.00 | Live-Online-Seminar Weiterbildung Allgemeinpharmazie A.4 Arzneimittelherstellung in der Apotheke | S. Ellsäßer | 8 P 10035 | Online | 80,00 |
| 14.09.2022 | 15.30 – 19.45 | Teamfortbildung Verschiedene Herstellungsmethoden von Kapseln | S. Ellsäßer / I. Bittner | 5 P 10070 | P-FB / 10 | |
| 14.09.2022 | 20.00 – 21.30 | Live-Online-Vortrag Awareness-Woche: Riskanter Arzneimittelgebrauch – Geballert & geschluckt – Arzneimittelmisbrauch in der Pandemie | G. Spading | 2 P 10214 | Online | |
| 15.09.2022 | 16.00 – 20.00 | Präsenz-Seminar Weiterbildung Allgemeinpharmazie A.12 Bewertung klinischer Studien | Dr. A. Schäftlein | 5 P 10044 | S-WB / 1 | 40,00 |
| 16.09. – 17.09.2022 | gemäß Programm | Präsenz-Seminar Weiterbildung Allgemeinpharmazie B.1 Kommunikation Weiterbildung Klinische Pharmazie Wahlseminar D Kommunikation | R. Behrenhoff | 13 P 10216 | S-WB / 1 | 120,00 |
| 19.09.2022 | 20.00 – 21.30 | Live-Online-Vortrag Awareness-Woche: Riskanter Arzneimittelgebrauch – BE REAL – NO DEAL IN PHARMACY | M. Schlenk | 2 P 10215 | Online | |
| 20.09.2022 | 20.00 – 21.30 | Live-Online-Vortrag Update Asthma | Dr. K. Renner | 2 P 10093 | Online | |
| 21.09.2022 | 08.30 – 12.30 | Präsenz-Seminar AMTS-Kompetenz: Transdermale Therapeutische Systeme | Dr. D. Keiner | 5 P 10072 | S-FB / 1 | |
| 21.09.2022 | 14.30 – 18.30 | Präsenz-Seminar AMTS-Kompetenz: Genderspezifische Therapie | Dr. D. Keiner | 5 P 10073 | S-FB / 1 | |
| 21.09.2022 | 19.30 – 21.00 | Live-Online Vortrag PTC: Orale Antikoagulantien – Grundlagen und pharmazeutische Praxis | Dr. A. Schäftlein | 2 P 10141 | Online | |
| 22.09.2022 | 20:00 – 21.30 | Live-Online-Vortrag BFKO: THC und CBD in der Schmerzmedizin | PD Dr. med. Michael A. Überall | 2 P 10077 | Online | |
| 23.09. - 24.09.2022 und 14.10.2022 | jeweils 09.00 – 18.00 | Präsenz-Seminar Weiterbildung Allgemeinpharmazie A.1 Hauterkrankung Neurodermitis (3tägig, 24 Stunden) | Dr. K. Büke | 8 P 10040 | S-WB / 1 | 240,00 |
| 28.09.2022 | 16.00 – 20.30 | Präsenz-Seminar AMTS-Kompetenz: Laborparameter in Fallbeispielen | Dr. A. Schäftlein | 6 P 10041 | S-FB / 1 | |
| 30.09. – 02.10.2022 | gemäß Programm | Präsenz-Seminar Weiterbildung Bereich Ernährungsberatung, Modul 2 (22 Stunden) | Dr. oec. troph. S. Bauer | 24 P 10020 | S-WB / 1 | 220,00 |
| 05.10.2022 | 15.30 – 19.45 | Teamfortbildung Praxistraining Pharmazie – Grundkurs Rezeptur Teil 3 – Zweiphasensysteme: Emulsionen und Cremes | S. Ellsäßer / I. Bittner | 5 P 10069 | P-FB / 10 | |
| 05.10.2022 | 09.00 – 13.00 | Live-Online-Seminar Knifflige Fragen und Recherchemöglichkeiten in der Offizin | Dr. R. Goebel | 5 P 10030 | Online | |
| 06.10.2022 | jeweils 09.00 – 12.00 | Präsenz-Veranstaltung Qualitätszirkel Pharmazeutische Beratung für Apotheker (8 Termine) | St. Achterberg / J. Stolle | 40 P 10206 | QZ / 1 | |
| 07.10. – 08.10.2022 | gemäß Programm | Präsenz-Seminar Weiterbildung Arzneimittelinformation Seminar 4 Bewertung klinischer und epidemiologischer Studien | Dr. A. Schäftlein | 16 P 10045 | S-WB / 1 | 120,00 |

| Termin | Uhrzeit | Thema | Referenten | Punkte/ MA B-Nr. | Hinweise | Gebühr in € |
|------------|---------------|---|----------------------------------|---------------------|----------|----------------|
| 09.10.2022 | 09.00 – 18.00 | Präsenz-Seminar Weiterbildung Arzneimittelinformation Seminar 5 Meta-Analysen, systemische Reviews, Leitlinien | Dr. A. Schäftlein | 8 P 10046 | S-WB / 1 | 80,00 |
| 10.10.2022 | 09.00 – 18.00 | Live-Online-Seminar Weiterbildung Allgemeinpharmazie: B.4 Projektmanagement; Weiterbildung Arzneimittelinformation: Wahlseminar D Grundlagen des Projektmanagements; Weiterbildung Klinische Pharmazie: Wahlseminar C Grundlagen des Projektmanagements | A. Lederer | 8 P 10002 | Online | 80,00 |
| 09.11.2022 | 20.00 – 21.30 | Live-Online-Vortrag QTc – Zeitverlängerung in Fallbeispielen – Erkennen, wann es relevant wird | Dr. A. Schäftlein | 2 P 10042 | Online | |
| 11.11.2022 | 09.00 – 18.00 | Präsenz-Seminar Erkrankungen des Talgdrüsenapparates – Akne | Dr. K. Büke | 8 P 10038 | S-FB / 1 | |
| 19.11.2022 | 09.00 – 18.00 | Präsenz-Seminar Weiterbildung Arzneimittelinformation Seminar 7 Pharmakoökonomie und Nutzenbewertung | Dr. A. Schäftlein | 8 P 10047 | S-WB / 1 | 80,00 |
| 21.11.2022 | 20.00 – 21.30 | Live-Online-Vortrag Pflanzliche topische Antirheumatika – bewerten und empfehlen | Dr. Chr. Staiger | 2 P 10018 | Online | |
| 30.11.2022 | 19.30 – 21.00 | Live-Online Vortrag PTC: Evidenzbasierte Wundheilung – welchen Beitrag kann die Apotheke leisten? | Dr. med. J. Bunse | 2 P 10138 | Online | |
| 07.12.2022 | 19.30 – 21.00 | Aktuelle Aspekte einer sicheren Pharmakotherapie | Dr. U. Köberle / S. Siebenand | 2 P 10129 | Online | |

LEGENDE

| | | |
|---|--|---|
| V-FB Vortrag Anmeldung nicht erforderlich | S-WB Weiterbildungsseminar Online-Anmeldung erforderlich | Online Live-Online-Veranstaltung über web-Plattform „GoToWebinar/GoToMeeting“ Zusätzliche Registrierung auf der web-Plattform erforderlich (Informationen siehe jeweilige Veranstaltung) |
| V-FBa Vortrag mit Anmeldung | QZ Qualitätszirkel Online-Anmeldung erforderlich | |
| S-FB Fortbildungsseminar Online-Anmeldung erforderlich www.akberlin.de > Anmeldung zu Veranstaltungen | P-FB Praktikum Online-Anmeldung erforderlich | |
| S-ZFB Seminar Zertifizierte Fortbildung Online-Anmeldung erforderlich | QM Qualitätsmanagement Online-Anmeldung gem. Ausschreibung | |

 www.akberlin.de > Fortbildung > Veranstaltungen

VERANSTALTUNGSORTE

- | | | |
|--|--|--|
| <p>1 Apothekerkammer Berlin 1. OG Seminarraum Littenstraße 10, 10179 Berlin</p>  | <p>7 Charité Campus Virchow-Klinikum Apotheke (Oststraße 5) Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin</p> | <p>12 Berlin-Chemie AG Glienicke Weg 125, 12489 Berlin</p> |
| <p>2 Charité Campus Virchow-Klinikum Lehrgebäude, Hörsaal 1 oder 2 Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin</p> | <p>8 Fachinstitut für Steuerrecht und Betriebs- wirtschaft, EG Seminarraum Cottbus, Littenstraße 10, 10179 Berlin</p> | <p>13 ZEDAT Ausbildungs- u. Beratungszentrum (ABZ), Silberlaube JK 28 / 133, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin</p> |
| <p>3 Botanisches Museum Großer Hörsaal, Freie Universität Berlin Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin</p> | <p>9 Henry-Ford-Bau, Hörsaal B Freie Universität Berlin, Garystr. 35, 14195 Berlin</p> | <p>14 Institut für Pharmazie Freie Universität Berlin Königin-Luise-Str. 2+4, 14195 Berlin</p> |
| <p>4 Kaiserin-Friedrich-Stiftung Hörsaal, Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin</p> | <p>10 Lette Verein Berlin Seminarräume der Lehranstalt für PTA Viktoria-Luise-Platz 6, 10777 Berlin</p> | <p>15 GSG-Gewerbehof, DG, großer Konferenzraum, Reichartstr. 2, 10829 Berlin</p> |
| <p>5 Ärztekammer Berlin Friedrichstraße 16, 10969 Berlin</p> | <p>11 Fachinstitut für Steuerrecht und Betriebswirtschaft EG Seminarräume Littenstraße 10, 10179 Berlin</p> | <p>16 Langenbeck-Virchow-Haus, Historischer Hörsaal, Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin</p> |
| <p>6 Charité Campus Mitte Großer Hörsaal, Eingang Bettenhochhaus Luisenstraße 64, 10117 Berlin</p> | | |

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR ANMELDEPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN DER APOTHEKERKAMMER BERLIN

(STAND: AUGUST 2020)

BITTE BEACHTEN SIE BEI ANMELDEPFLICHTIGEN VERANSTALTUNGEN FOLGENDE TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

- Anmeldung** Anmeldepflichtige Veranstaltungen sind im Online-Veranstaltungskalender entsprechend gekennzeichnet. Hierfür ist eine verbindliche Anmeldung online unter www.akberlin.de > **Anmeldung** zu Veranstaltungen vorzunehmen. Anmeldungen per Post und Fax werden nicht berücksichtigt.
- Begrenzte Teilnehmerzahl** Die Teilnehmerzahl in den Veranstaltungsräumen ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des elektronischen Posteingangs im Internet berücksichtigt. Bei Weiterbildungsseminaren werden in Weiterbildung befindliche Kolleginnen und Kollegen vorrangig berücksichtigt.
- Zusage/ Gebührenbescheid** Die Teilnehmenden erhalten die schriftliche Zusage per E-Mail, bei Gebührenpflicht verbunden mit dem Gebührenbescheid. Die Gebühr ist mit Angabe des Verwendungszwecks bis zum genannten Zahlungstermin zu überweisen. Eine gesonderte Bestätigung wird nicht versandt. Sollte bis zum genannten Zahlungstermin keine Gebühr eingegangen sein, besteht kein Anspruch auf einen Teilnehmerplatz.
Bei Rücktritt von einer Anmeldung sind die Hinweise unter Rücktritt/Stornierung zu beachten.
- Absage durch die Apothekerkammer** Sofern nach einer Online-Anmeldung keine Zusage mit oder ohne Gebührenbescheid beim Interessenten eingeht, ist eine Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich. Es werden keine Absagen versandt. Von telefonischen Nachfragen bitten wir abzusehen. Die Apothekerkammer Berlin behält sich vor, die Veranstaltung abzusagen oder zeitlich zu verlegen.
- Nachrückverfahren** Sofern Teilnahmeplätze online storniert werden, werden diese im Nachrückverfahren elektronisch vergeben.
- Rücktritt/ Stornierung** Falls ein Teilnehmender verhindert ist, bitte beachten:
Die Absage ist ausschließlich online vorzunehmen, damit der freigewordene Teilnehmerplatz im Nachrückverfahren elektronisch vergeben werden kann. Dabei ist wie folgt vorzugehen: Bitte loggen Sie sich unter <http://www.akberlin.de/meineveranstaltungen.html> mit Ihren persönlichen Zugangsdaten (Der Benutzername ist Ihre E-Mail-Adresse) ein. Nach erfolgreichem Login sehen Sie eine Übersicht über die von Ihnen gebuchten Veranstaltungen. Mit einem Klick auf das Papierkorb-Symbol können Sie die gewünschte Veranstaltung stornieren. Sie erhalten eine E-Mail als Bestätigung. Falls Sie nach der Überweisung der Gebühr stornieren (bitte beachten Sie den jeweiligen Stornotermin in dem Gebührenbescheid), erhalten Sie eine Rückzahlung. Die Rückzahlung erfolgt auf das Konto, von dem die Teilnahmegebühr überwiesen wurde.
Im Falle von mehrmaligem unentschuldigtem Fehlen, behält sich die Apothekerkammer Berlin vor, den Teilnehmenden von Anmeldungen zu Veranstaltungen auszuschließen.
- Personenbezogene Teilnehmerdaten bei Online-Veranstaltungen** Bei online durchgeführten Veranstaltungen der Apothekerkammer Berlin wird die Plattform „GoToWebinar/GoToMeeting“ genutzt. Im Rahmen der Anmeldung zu diesen Veranstaltungen wird neben dem Vornamen und dem Namen des oder der Teilnehmenden auch die E-Mail-Adresse erfasst. Diese Daten werden von der Apothekerkammer Berlin grundsätzlich nicht weitergegeben.
Sofern Veranstaltungsformate Interaktionen, zum Beispiel gemeinsame Aufgabenerledigung und der Austausch der Teilnehmenden untereinander es erfordern, kann es notwendig sein, die bei der Anmeldung angegebenen Daten Vorname, Namen und Mailadresse für die anderen Teilnehmenden sichtbar zu machen. Dies ist technisch erforderlich, da andernfalls die Teilnehmenden nicht untereinander agieren können. In diesen Fällen sind diese personenbezogenen Daten (Vorname, Name und Mailadresse) für alle anderen Teilnehmenden der Veranstaltung sichtbar. Es ist gegenwärtig technisch nicht möglich, einzelne Teilnehmende davon auszuschließen.
Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass die genannten personenbezogenen Daten für die anderen Teilnehmenden gegebenenfalls sichtbar sind, ist eine Teilnahme an der Online-Veranstaltung nicht möglich.
Einwilligung: Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung geben Sie Ihre Einwilligung, dass Ihr Vorname, Name und Ihre Mailadresse im Rahmen der Veranstaltung, wenn das Veranstaltungsformat es erfordert, für die anderen Teilnehmenden sichtbar sind. Die Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Sobald Sie sich in die Veranstaltung einloggen, ist der Widerruf nicht mehr möglich.
- Bild- und Tonaufnahmen bei Veranstaltungen der Apothekerkammer Berlin** Bei Veranstaltungen der Apothekerkammer Berlin können von der Kammer, Beauftragten der Kammer und / oder Dritten Bild- und Tonaufnahmen angefertigt werden, auf denen Anwesende in Bild und Wort festgehalten werden. Mit der Teilnahme an Veranstaltungen erklären die teilnehmenden Personen ihre Einwilligung zur Nutzung, Verbreitung und Veröffentlichung der Aufnahmen in geänderter oder nicht geänderter Form durch die Apothekerkammer Berlin oder durch Dritte, die mit deren Einverständnis handeln, ohne Beschränkung auf bestimmte Gebiete gemäß Urhebergesetz und ohne zeitliche Beschränkung. Die Veröffentlichung kann mit oder ohne Namensnennung der aufgenommenen Personen erfolgen. Die Geltendmachung weiterer Ansprüche ist ausgeschlossen.
- Barrierefreiheit** Der Zugang zu Veranstaltungen in den Seminarräumen der Apothekerkammer Berlin, Littenstr. 10, 1. OG, 10179 Berlin, ist barrierefrei.

MIT DER ANMELDUNG WERDEN DIESE TEILNAHMEBEDINGUNGEN ANERKANNT.